fanglers. ing" war unlarge Muntieferung \$0 Beihmann Soll nem von ben nes ebagerichtsho! rfen. Der frühere an bas genannte bag er ben Mugenpor einem unpar veiben Geiten aller ber Wahrheit juni

contegerious bof 32 tillstandes.

dabei in Unfpruch. e politischen hand-

eutschlanb. enftillitandsfommti n ber alltierten Ro in an Deutschland lechandlung unteruticherfeits der Unitete, haben auffer-

Bertrauensmänner Der mejentlichfte getroffenen Bereinung bes Rates ber und 30 000 Tonnen tonbenf. Milch über e Bezahlung bleier Denifen fichergeftellt. collen Die Allfilerien meltere 35 000 menn eine bem 12. Februar ben gefanden wird, der Bunfch ber g Deutschlands bie ar gleichfolls unter Bertretern für bis en worben: 400 000

andere Futtermittet ganzen Abkommens en ausdrücklich ab-on ber Musführung rgabe ber handelsmallen. arungen follen, wie en Schmeinefett und Telich geliefert mer-6 Tonnen Schweinepolferungsabl non ett jebem Deutschen

ifch tur jeben biefer

ig pon 12 Millionen den eine Doje, ober Tonnen Beigen be-40 Magen. Rad) Bebensmittel mur eben merben.

megen flreng eingu dgewiefen. e ausgegeben. fanen, welche über itsbeichtuß vom Se-

en 100 Gramm 3u:

st. Mrgbacher.

eten. 1 am Samstag, de hr, im Nathauje, in

a 1200; Dia Schluß: Dia 300; bls 600; bls 900. gt eingehofren. In

ind, werden gurud auf aufmertfam ge ber Brotfarien bar in mirb. at. Argbacher.

felfarten findet an o von 8 des 12 lib-er ftatt. 1 entfallen mach der für bie Butunft nur

tes Beld ift mirjuot. Argbacher.

Grben ber Cheleufe

ormittage 11 libr

Doeffeler.

e für jedermann ilgellild.

ar, Zuhr

buch u. Bleiftift. dinabe.

branchte imafayine lucht dias-Expedition a. M.

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🖽 Stadt Hochheim a. M.



Erfcheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Rotations-Drude u. Derlag: Guido Zeidler porm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für die agefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 15 Pfq., Reklamezeile 50 Pfg.

N 19.

# Samstag, den 15. Februar 1919

Politideskhouter Prankfurt (Main) fir. 10114.

13. Jahrgang

# Amilicher Teil.

Bezugspreis: monaifich 70 Dig. einicht.

Bringeriohn. Wegen Polibejug naberes

bei jebem Postamt.

Betr. Erneuerung der Jahrtausweise,

Ge wird darunt hingewiesen, daß auf der Rudseite der zu erneuernden Fahrtausweise (Laisser-Paller und Sauf-Conduits) nicht nur der Berlängerungsvermerf anzubringen ist, sondern auch die Unterschrift des Burgermeistens mit seinem Dienstriempel.

Biebrid, ben 12. Februar 1019. Le Commandant de l'arrandiffement d'Etopes de Wiesbaden Campage a Diebrich (ebin).

Rr. 152. 2inf Befeht bes frangofifden Abminiftrateurs gebe ich Rachfiebenbes befonnt:

Die in den einzelnen Gemeinden besindichen Ausländer, und zusach die Ungehörigen der allierten Mächte und Eijah-Bothringer, sollen von der französischen Behörde mit Lebensmitteln versorgt werden. Die Bürgermerster haben zu verantassen, daß die Ausländer am 20. Februar einen Bertrauensmann nach dem Landeratum in ber iber seben einzelnen Ausländer eine Urfande verzuseren das and der ber seben einzelnen Ausländer eine Urfande vorzutegen hat, aus der hervorgeht, doß er der fragliche Ausländer ist. Der Bertrovensmann leibst muß auch Ausländer sein. Der Termin ist genau einzubalten. Die Bertrovensleute sollien um 10 Uhr auf dem Landrarsamt sein.

Wiesbaben, ben 12. Februar 1910. Der Landrat. 3. B.: Golitt.

Die Herren Bürgermeister werben auf die in Rummer 5 des Regierungsamtsblatts unter Kr. 61 abgedrudte Bekanntmachung der Regierung vom 23. v. Ws., bereifend Bersorgungsamt der Schuhtruppen, dietburch hingewiesen. Biesdaden, den 10. Februar 1919.

Der Landrat. J. B.: Schlitt. 3. Mr. 11. 889.

Nr. 154.

Bekanntmochting.

Der Landwirt und Wagnermeilier Wilhelm Göh in Naurod ist als Schöfse der Gemelude Naurod gewählt und vereidigt worden. Wiesbaden, den 8. Februar 1919.

Der Boesigende des Arrisausschusses.

3. B.: Schlitt.

Unter bem Perbebeftande ber Bitwo Rari Philipp Schofer Schlerftein, Dojheimer Gerafe 31, ift bie Raube burch ben Tierargi Dr. Miller in Biebrich fritgestellt morben.

Die Schugmogregeln find getroffen. Wiesbaben, ben 10. Februar 1919.

3.-Str. L. 474.

Der Landrat. 3. B.: Schlitt.

91r. 156.

Befanntmachung, beir. den Nachweis landwirtschaftlicher Arbeiter.

Bei ben Arbeitsnachmeifen besteht großes Ungebot an Arbeitsfraften, mabrend in ber Bandwirtichaft Die Urbeitefrafte feblen. Rachbem auf Grund ber feliberen Befanntmachung freie Stellen Rachbem auf Grund der Anderen Setonammangung freie Seiner für Herrestlägen in der Landwirtschaft hierher gemeldet und zum großen Teil bereits bezeit worden sind, werden die jest nach freien oder in nächster Jeit trei werdenden Stellen für Amechie und Mägde van den Landwirten des Kammerbezirfs am zweckmäßigsten den örflichen öffentlichen Arbeitsmachweizen des Mittelbeutzehen Arbeitsmachweisverdandes gemeldet. In erster Linie kommen sur die Bermittlung landwirtschaftlichen Berjanals in Betracht:

1. der Areivardeitsmachweis Limburg (Lahn), Walderborferhof,

ber Rreisarbeitenachweis Weglar (Babn),

3. ber Kreisarbeitsnachmels Friedberg i. 6).
4. bas Stidtliche Arbeitsamt Frantfurr a. M., Große Friedbergerftraße 28, tandes. Abteilung,
5. bas Städtliche Arbeitsamt Wiesbaden, Schwalbacher Straße,

tander. Abteilung. Bei den Rachfragen nach Arbeitströften ift anzugeben, ob Anecht aber Magb geforbert wird, ferner ber Lag bes Ciniritis, bie Mngabl ber benotigten Arbeitsfrofte, Die Lohnbedingungen und ob ber Birbeitnehmer für bauernd ober vorübergebend eingestellt wer-

Anfragen, betreffend Auelander Beichaftigung, fomie über Ab-beförderung von ausländischen Arbeitern tonnen an ben Stabtifchen Arbeitenachweis Frantfurt a. M. gerichtet werben, wo eine befonbere Abteilung für ausfändische landwirtichaftliche Arbeiter eingerichtet morben ift, ebenfo fongen Angelegenheiten, die fich auf auständigte tandwirtichoftliche Arbeiter beziehen, Montago und Dominereings von 8%-2% Uhr burch mundliche Be prechung bei bem Stabtifcen Arbeitsnachmeis Frantfurt a. IR., Große FriebbergerftroBe 28, erledigt werden.

Combwirtichaftstemmer für ben Reglerungs-Begirf Wienboden.

Becwertung von Tierfadavern.

Beivertung von Tierfadevern.

An sämtliche Herren Regierungsprössenten und den Herrn

Dolizetprösidenten bierselbst.

Aus Iddelereikreisen ilt wiederholt Rlage darüber geführt worden, dah die Kubaperverwertungsanstalten von den Tierbeispern vielfach nicht beschachtet und daburch erhebische Bertuste für die Bollswirtschaft berurfacht mürden. Auch wird behanptet, daß Scheinschlachtungen an bereits verendeten Tieren zu dem Jwecke vorgenommen mürden, die Hante dieser Tiere dem Ableierungszwange zu entgieben.

Bereits durch den Erlaß vom d. September 1917 (E. R.-Bl. S. Bereits durch den Erlaß vom d. September 1917 (E. R.-Bl. S. Bereits durch den Erlaß vom d. September 1917 (E. R.-Bl. S. Bereits durch den Erlaß vom d. September 1917 (E. R.-Bl. S. Bereits durch undlichten zur Islächt gemacht worden. den Kasnungung aller wertungsgließen geschertwerbe. Die desmagliche Ausnungen verlebennen Berwertungsanfalten erfolgen kann, liegt im deingenden diffentlichen Interetung der Auchdeut den Alleren Interetungsanfalten erfolgen kann, liegt im deingenden diffentlichen Interetung den flung über Midderungen der Alleren Interetungsanfalten erfolgen kann, liegt im deingenden diffentlichen Interetung der Aus der mit allem Rachdeut der Allegemirft werden, daß Beritöse gegen den Robleserungszwang der Andanzer künftig vermieden werden.

Die Polizeibehürden, die beamteten Tierürzte und die Fielichbeschauer sind anzuweisen, auf die Befosgung der Borschriften durch
die Tierbesiher ihr besonderen Augenmert zu richten und Berkoßedagegen zu versolgen oder zur Anzeige zu bringen. Die Fleischeichauer haben bobel auch freng barauf zu achten, ob es sich bei angemeldeten "Russchlachtungen" eine um Scheinschlachtungen bereits verendeter Tiere bandelt, gegebenensalls ist die vollschnige Ablieserung des Tierförpers an die zuständige Berwertungsanstalt zu überwachen.

Berlin IV. 9. den 27. Verender 1918

Berlin B. 9, ben 27. Dezember 1918. Minifterium für Landwirtschaft, Doninnen und Forften. 3. A.: geg, Dr. Dellich.

Borftebender Erfaß ift vor allem ben Fleischefchauern gur Kenninis zu bringen und find biese dorüber zu besehren und anzuweisen, auf die Besoigung der gegebenen Borfcheiften genau zu

Wiesbaben, ben 10. Gebruge 1919.

Der Landrat. 3. B.: Schlitt. 3.-3lr. 1066/1.

) emgasition Mr. 158. Bererbnung

über Jiefichbohilpreife. Und Erund bes § 7 ber Bundesraisverordnung über bie Solachivieb- und Gleischreise pein 5. April 1917 wird für ben Landfreis Mierbaben mit Augnahme ber Stadt Biebrich folgende Berordnung erlaffen:

Der Brein fun ein Pfund bar beim Bertauf an Die Berbraudjer nicht liberfteigen: 1. für Rindflelich 2. für Ralbifei ch 1.80 .K

2.50 .44 3. für Schalltelich 4. für Schweinefleifch 5. für Stut- und Lebermurft 1.90 .4 1.80 .40 U. für Gleifcwurft, Schwartemagen und Brat-

Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Acleises, betreffend Höchstpreise, vom 4. Angust 1914 in der Fassung der Besonntmochung vom 17. Dezember 1914 (R. G. 28.) E. dis in Berbinbing mit den Besonntmachungen vom 21. Januar 1913 (R. G. 28.)
G. 29. 28. Rärg 1916 (R. G. B. S. 183) und 12. Rürg 1917 (R. G. 29.)

Bler die durch § 1 festgesehten Bochftpreife überschreitet, wird mit Gefüngnis bis gie einem Jahre und mit Gelbstrafe bis gu gehntausend Mart ober mit einer biefer Strafen bestroft.

Bei vorlöglichen Jumiderhandlungen ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrages zu bemessen, um den der Höcksteine überschritten worden ist; übersteigt der Mindelbetrag gehntaulend Rart, so ist auf ihn zu erkennen. Im Halle mildernder im in Gestaltrafe die nicht der Hindelbetrag gehntausen ermöhigt werden. betrages ermäßigt merben.

Reben ber Strofe fann angeordnet worben, bag bie Berutteilung auf Roften ber Schuidigen öffentlich befannt zu machen ift, auch fann auf Berluft ber bürgerlichen Chrenrechte erfannt merben. Muberbem tann megen Unguverlöffigfeit bie Schlieftung bes Ge-

Dieje Bererdnung tritt mit bem Toge ber Berfunbung in Rraft. Bu gleicher Beit wird bie Berordnung vom 19. Geptentber 1917 über Felichhöchftpreife, Kreisblutt Rr. 113:594, aufgehoben.

Biesboben, ben 10. Februar 1919. Der Areinausschuft der Landfreifes Wiesbaden. 1058. 3. 3.: 3 ch litt. 3.- Mr. 11. 1058.

Ar. 159.
Die Anstellung des Herrn Wilhelm Sann zu Hefiloch als Feld-hitter der Gemeinde Hefiloch ist heute von mir bestätigt worden. Wiesboden, den 12, Februar 1919.

Der Landrat. 3.901. 2. 488.

# Michtamilicher Ceil.

# Deutsche Nationalverfammlung.

Die Rebe bes neuen Reichspräfibenten. Beimar. Jum Profidenten ber Republit murde ber Debte heitsfogialift Ebert gemablt. Mit nuchfolgender Rede bat er am

Dienstna die Wahl angenommen.
Reichsprösident Ebert: Junichst dante ich für die freundlichen Worte Ihres herr Profibenten. Ihr Bertrauen ist meine größte Ebre. Der Ruf, den Sie seeben an mich richten, ist ein Ruf der Piticht, Ich soffe ihm in dem Bempiepien, das heute mer der benn semale seber beursche Mann auf bem Plut, auf ben er gestellt wird, seine Schuldigkeit zu ein hat. (Brava.) Mit allen meinen Kräften und in voller hingabe werde ich mich bemithen, mein Umt gerecht und unparteilich zu führen (Imischenruse ber meinen Araften und in voller Hingabe werbe ich mich vermithen, mein Amr gerecht und unparteilich zu flihren (Imichonigen), niennand zu Liede und niennand zu Leide. (Belfall.) Ich gelode, daß ich die Aerfalfung der deutschen Aepublit geireulich beachten und schäften werde. (Leidall.) Ich will und werde als Beauftragter des ganzen deutschen Bolfes handelt, nicht als Bormann einer einzigen Portei. (Leidall.) Ich will und werde als Beauftragter des ganzen deutschen Bolfes handelt, nicht als Bormann einer einzigen Portei. (Leidall.) Ich beseinen aber auch, daß ich ein Sohn des Aebeitersfündes din (Beisall.) aufgewochsen in der Gebantenweit des Sosialismuse, und daß ich weder meine Herbenzeugung jemols zu verteugnen gesonnen den. (Leidaller Beisall.) Indem Sie dos hächte Umt mir anvertrauen, hoben Sie, ich weiß ch, seine einseitige Parteiberrichaft ausfrichten wollen. Sie daben aber damit den umgebeuren Bandel anerfannt, der sich in unferem Staatswessen vollzogen dat, und zugleich auch die gewolltige Bedeutung der Arbeiterflaße für die Ausgaben der Jufunft Deutschands anerfannt. Die ganze wirtschoftliche Entwicklung läßt sich dersiellen als eine fortwährende Minderung und Abtronung der Borrechte der Gedutt. Zeit dat des deutsche Bolt die Borrechte unf eine gewilse Bolitt restas beseitigt (Beisall.), und auch auf sozialem Gebiet vollzieht sich dies Bestichen werden wir bestrecht sein mitsten, osten im Rahmen des Menschenmöglichen den gleichen Ausgangspunft zu geden und das gleiche möglichen ben gleichen Ausgangspunft ju geben und bas gleiche

Gepad aufzuladen. Mögen wir um die Formen ringen, in benent fich diefes Recht burchführen läßt. Das Streben nach diefer höchten sich dieses Recht durchführen löst. Das Streben nach dieser höchten menschlichen Gerechtsgleit wied uns allen inne sein. Freiheit und Recht sind Zwillingsschweitern. Die Freiheit kann sich nur in fester stautlicher Dedmung gestalten. (Ledbaster Beisall rechts.) Sie zu ichügen und niederherzustellen, wo sie angelastet sit, das ist dass erte Gedaa derer, die die Freiheit sieden. (Ledbaster Berval) Jede Gewaltherrichast, von moder sie auch komme, werden wirdetnunden die kum Leufersten. (Ledbaster Beitall und Handestaussehren.) Dem Gewaltprinzip zwischen den Böltern haben wir seiersichst abgesagt, auch dert wollen wir das Recht und die Freiheit zur Geltung bringen. Niemand soll in den Berdand der Republik gezwungen werden, oder es sal ihr zieht und drüngt. (Ledbaster Bravol) Aur auf das freie Seldsschimmungsrecht stellen wir unseren Staat nach innen und außen. Wir können aber um des Nechts willen nicht dusden, daß man unsere Brüdet der Freiheit der Bahl beraubt. (Ledbaster Beisall und Zustimmung.) Die Freiheit aller Deutschen zu schieben mit dem außersten Untweber bei der Wehlen micht beiden, das man antere Briver der Freibeit der Beufehen zu schichen mit dem außerften Aufgebort
von Kraft und Hingabe, besten im läbig din, das ist der Schmur,
den ich in dieser Stunde in die Kände der Nationalversammtung
lege. (Lebhalten Bravol) Den Frieden zu errichten, der National
des Selbstrestummungsrecht zu sichern, die Berfassung auszudenem
und zu dehaten, die alten beutlichen Mannern und Frauen die politische Eltenhotrechtigung undedingt verdürzt, dem deutschen so au gestalten, daß die Freiheit nicht Beitesspeichelt, sondern Kulturtreiheit worde, das sei das Jiel, dem wir zustreben. (Lebhaster Beisoll.) Ich weiß, daß die Kraft des einzelnen, wo immer er auch seben, gering ist, wenn sie sich micht mit allen lebendigen Krästen der derungen Wolfes verdindet. Dat das Geschie mier Bolf nach aertossen, an unseren lebendigen Krästen verzweiseln wir unfch-Unier Bolf dat in sich große Bewegung, Licht und Lust geschaffen, unser Vollen, aus mieren lebendigen Krästen verzweiseln wir unfch-Unier Bolf dat in sich große Bewegung, Licht und Lust geschaffen, unser Vollen und Verlichteit der Manner der Gottewach, das Christe ihres Strebens und die Neinheit ihres Wolfens muß den Beweis erbringen sur die Kichtigkeit des großen Grundgelepes der Setsstr-vergerung. Wie diese Forderungen stellen an mich ichwerste Ausregierung. Alle diese Forberungen ftellen an mich ichmerfte Ausgaben und Bflichten. Mein Beites will ich dafür einlegen, ihnen zu gemügen. Gemeinsam aber wollen wir unermüblich arbeiten ur bas Glud und Boblergeben bes freien beutiden Bolles, und io, meine Damen und herren, iaffen Gie uns rufen: Das deutsche Beierland und das deutsche Bott, lie leben boch! (Dos Haus, mit Ausnahme der Unabhöfigigen, hat sich erhoben und ftimmt dreimal in ben Hochruf ein; Banbellatichen im Baufe und auf ben Tris

Damit ift die Lagesordnung erledigt. Nächste Sigung Don-nerstog nachmittag 3 Uhr: Entgegennahme einer Erflärung ber neuen Reichsregierung.

Die Reicheverfaffung.

Weimar, 10. Februar. Ueber die endgüttige Fassung des Entwurfes Breuh geht das Ringen weiter. Rach wie vor besteht eine starte Opposition gegen die Rengestaltung der Krichsgewalt-seitens der fähdeunschen Staaten. Die daperischen Regierungs wertreter erklärten, das sie von der diffentlichen Meinung Baperns ohne weiteres hinweggefegt würden, falls fie unter Aufgabe ber baperifchen Refervoarrechte nach haufe gurudtebren würden. Gur den Pall, daß die Nationalversammlung bei der Bölung des endgültigen Entwurfes, der nicht vor Mitte ober Ende der nächsen Boche zu erwarten ift, in ihrer Rehrbeit gegen die faddeutschen Refervate enticheiben follte, broben bie (ubbeutichen Bertreter mit bem Erlag eines gebarnischen Protestes. Inmerhin ift bisher erreicht worden, daß die dagerische Briefmarfe verschwinden wird
und die Reichzeitenbahnfrage einen Schritt nach vorwärts getan
hat. Doch will Bapen auf sein eigenes Eisenbahnministerium
nach wie vor nicht verzichten. Ihn den Fuchkommissionen wird
beute und morgen die Bolts. Telegraphen und Erlenbahnfrage
weiter beraren. Haft am wenigsten entgegenfommend hat sich die babilche Regierung gezeigt. In iehr weitgebender Weife mit allen möglichen Zusicherungen kannnt die preußische Regierung dem Beriaftungentwurf in der Frage der Grengregulierungen der Einzelfungen entgegen. Allerdings ichelm fie fich nur mündlich ießeinem zu wollen. Die Einmande, die fie ihrerieits gegen den Entgeste wordt inden promitigen gesen den Entgeste wordt in der gewanntlich gegen der Reitstelle wordt in der gewanntlich gegen den Entgestelle wordt gegen der Grennen d wurfs macht, feien namentlich gegen die Beftimmung ein, daß bei Richterzielung einer Einigung zwiichen den einzelnen Freistanten über die territorialen Gedietsanderungen die Reichsgewalt zu enticheiden bat. Doch wird ficherlich eine Form gefunden werden ton-

nen, um alle Telle zufrieden zu ftellen. We eim ar. Die neue Kreditoorlage joll noch im Laufe diefer Woche veradischiedet werden. Ummittelbar nach Ertebigung des pro-misorischen Berlassungsgelepes wird der Boltsbeauftragte Scheidewifer ichen Berfastungsgeletze wird der Volletzung vartrager and in biefem Zusammenhang auf die aktuellen Fragen der auswürtigen Politik eingebeh. Rach einer Meldung der "Beimarschen Landenswirtung" dandelt es sich bei der 25 Milliarden Borlage nicht resiles um eine Reuferberung, vielmehr sind 15 Milliarden bereits vom atten Reichstag ersebigt wurden, wovon ein erheblicher Tell allerdings bereits zur Berausgadung gelangt ist. Zu den 25 Milliarden tommen noch 200 Milliarden hinzu, die zur Destung des laufenden Borunfostensonds bestimmt sind.

Berlin. Der Reichsprösibent wird voraussichtlich eats weber im Schläß Bellevne in Berlin ober im Reichschafterpalais Robnung nehmen. Der Nationalver ammlung wird nach der Wahl bes Reichsprösibenten eine Kreditvorlage zugeben, burch welche die Bezüge des Prösibenten britismut werden follen. Außer einer feinen Apanage follen bem Profibenten mehrere hunderittufend Mart ju Reprofentationszweden gewährt werben, boch burfte bie Gefamt-

Neue Bedingungen bei Verlängerung des Woffenftillffandes.

umme eine Million nicht erreichen.

Neue Bedingungen bei Bertangerung des wahenfungendes.
London. "Daily Mail" schreidt: Die Berfammlung des sberften Kriegsrates, welche am Freitog fattsand, is sicher von größer Bedeutung. Ein hauptpunkt der Beratungen waren weitere Rahnadmen, die man gegen Deutschland zu ergreifen gedent. Bei Erneuerung des Wassenfillstandes am I. Kebruar wird man Deutschand neue Bedingungen aufertegen. Unter anderen foll die Beseigung von Eisen und der Aruppschen Werfe durch die Milierten gesordert werden. Ferner wurde am Freitag die pointige Frage, Danzig und die Eisenbahnlinte Danzig. Thorn behanden Frage, Dangig und bie Eifenbahnlinie Dangig-Thorn behandelt.

bot mir burch internationale Uebereintunft miglich und mußte mit ftrengen Gefegen borchgeffilert merben.

Belgiens Wunich nach einer Anleihe.

Die gesamte beigeliche Treise anthät, die eisender offiziele Nachricht, das des bei der Reise das beiglichen Windlerpreißbenten von Beigen nach Beris von Beigien eine Entlich die ging in g. in hilbe von 19 Artifiard ein von Trutschland vertungt würde. In Beigien beichältigt wan lich mit der Aufglichteit, iehen nacher einer Anleibe von einer Williarde von Beigien und einer anderen Teil der Alde von den Erreinigten Granten. Man will für diese Anleiben nicht erft die Entlichen aber Angleichen nicht erft die Entlichen der Ranteren der Anleiben nicht erft bie Enticheibung ber Barifer Ronfereng ab-

Die neuen Blanner.

Defmar, Urber bie Befehnig ber Minifterpoften ift gmiliben den Mehrheitsporteien ist großen und gangen Erifelnna erzielt worden. Den den intgefunt 12 Minikerpolen entlaten und die Sopials demokrater 7 und auf des Institum und die Demokraten je 3. Dr. Reicheminister des stunderingen Graß Brodedorffe Ranhau foll keiner der Parislen zweisehnst nurben. Es jud zehn Miniker mit and mir ohne Dottefauille norgeschen,

Des Prefietem in Miniferrum abereinnet Scheidemann, bes Reichiamt des Innen und gleicheine des Diepositätum Preud, aus Beichiamt des Innen und gleicheines des Diepositätum preud, Landenseiteitätum m. Stelle von De Gugul Miller (Diffet, Candenseiteitätum; Monde, Reichienent liauer, Reichieße aust Landenberg, anderdem fellen die Sopoliteinstalten prei Minifer odne Portefeuille, nimität der Dauth und hun. Dum Kentenn übernimmt dienberte den Reichienent und Hereit des Reichienentungsonet, Erzberger ih Minifer abne Boereit des

Portefenius -Die Demobreten übernehmen aufer bem fleichsomt bes Innern Das Rechtiftagemt und bas Beitgefinen jumt, file Rundloge for biefe Minifter bammen ber bieberige Unterftungefebreiter Schiffen und

Senator Deterfen ihnnburg) in Stoffe.
Seiner wied nich bie Montelehnig anderer hüberer Begierungsfiellen meimendig weiden. Dabit mied der Soutromsabgeordnete
Beiter vernunfläufig des Hererbantabigestarins im Acceptant Schafteaut and Dr Berichel (Breilen) ban Unterftaatsfelierturlat

Em Reid sernahrungsamt übernehmen

Der gulpruch ber Sogiolbemultraten, bie brei Pragibentenpoften im Reich, im Uricheministerrum und in der Rationalverfammlung 3u Beieben, ift bekanntilich vom Jentrum und ben Demokraten nicht anerkannt worden. Diele beiben Parteien waren ber Riemang, bah bie berniefmortliche Minnebeit ber burgerlichen Dentelen baburch gun Ausbendt kommen mulfe, bah werighens einer der drei Polien einem bürgerlichen Politikere übertragen werden mülfe, Rach lengen Schwanken beiben die Sorialbemokraten fich endlich enistlichen, auf den Polien des Profidenten der Uniteralissiaumium zu verzichen, jodah der Derbart und der Undernahme des ihm impedachten Rünflergedah der Ausbergeber der Undernahme des ihm impedachten Rünflergedah der Verzichten. politi jurudurein und an friet Siele Sebrenbach pom Santrum als Projibent ber Nationalversammlung

Die Durchführung bes Waffenflittfands.

Berlin, 11. Gebr. Die benifche Walfenftillftunbetommiffian bat bie Alliierren in ber Sigung am 10, Februar, infolge ber ichlichten Ernahrungologe in Anden und Rolln bie Einfuhr ber in Solland überfinffigen Lebenemittel unch biefen beiben Stubten freigugeben. - Die bentiche Bitte, bie Abiperrungsmagnabmen im Bridentopf von Maing 30 milbern, murbe bon ben Rommiffionen ber Entenie abidilagig be chieben.

Der neue Reichspräfibent Friedrich Ebert

ift geboren um 4. Gebruar 1871 in Deidelberg. Er erlernte ban Soriferhandwerf. Rach ber Lehre manberte er burch Gob und Rorbbeutlichand. 1892 murbe er Rebutteur an ber fegialbematra-Narbbeitschland. 1892 wurde er Redakteur an der jozisbemakranichen Berner Weirgerzeitung. Auch seinem Ausschelden aus der Bremer Bergerzeitung betried er furze Zeit eine Gaftmitchalt und übernahm dann das Bremer Arbeitersefresoriat. 1800 marbe er in die Beremer Bergerichaft gewählt. 1905 marbe die Zall der Sefreidre im Borhand der sozialdensofratischen Parcei versichtt und der Parceitog 1913 in Iena wählte auf diesen Poten Goten Edert. Der sozialdensonet. Inm Arichotog kunkadierte Edert früher im 18. Handwerichen Wahltreise und 1912 in Einerselde Bormen. Inter Being Mag von Beden irat er in bessen Kadinati ein. Als diefer zurücktrat, wurde er mit Schribemann Gorfigender der provis-rischen Kahlerung.

Die Stoften der Revolution. Welman. Die Deutspraffannle Bellspartel hat u. n. ful-gende Murches eingereicht. Die Rutienniversommlung wolle befedleffen: 1. einen aun allen Bartelen gebilbeten Quefconf einguieben, ber bie bei ber Steuelution als Gelege erfolienen Berorb nungen gufmemengefreller, ju urlden und über ihre Rechtmafigfeit, Buediniefrigfeit und finangleite Bartung Bericht zu erlatten bat. 2 Cinen ebenfalden tiueleguh einzufeten, ber ieltguffelten unb gu prüfen hat, welche Berrate an Asbrungswittein, Bederreartifein und Betriebestatien felt dem 9. Rovember 1918 in unrechtungiges Beile und entgegen ibrer priorunglichen Beklumgung anberweitig verwendet merden find. 3. Ine Beldperspierung gefinforbern, um perghalich über alle feit bem 9. Annember 1918 mus Reichsmittein

erfolgten Hungaben Bericht ju erflatten. Cine Teriorennachricht.

Berfin. Urber angebliche Meuberungen, bie ber Finang mimfter Gubetunt bei ber Beiprechung ber einzelfmatlichen Fi-nangminifter in Weimar grian haben foll, ift eine Ruchricht in bie Breffe gelangt, die von norntereln ben Stampel ber Umjand-wilrbigten trogt. Sabetum toll banoch gefogt haben, bog ber Stantsbandrott unmittelber bevorftinde und bag es biblin tommen tonne, bog wir olle unfer Einfommen reftios dem Staate geben mußten. Dem eingelnen murbe nur ein Teil binon jur Beffreitung migten. Dem eingenen werden des ist ichmer zu begreifene Bebensbebürfnisse gesallen werden. Es ist ichmer zu begreifen, das ein Bistt, wie der "Bertimer Lofdinizeiger", diese Rachricht in die Weit sest. Es tiegt auf der Hand, das der Finnus, wernelber eine berurige Meusterung nicht gefan haben tann, wer minister eine berurige Meusterung nicht gefan haben tann, wernelber allem, weit fie ber Cochinge nicht entipriche und eine ummögliche und finnlose Mohreget anfündigt. In biefem Ginne bat men fich nuch an guftanbiger Stelle mit allem Rachbenet geangert und barje Melbung als vollig haltes bezeichnet. Es ift moht anzunehmen, bag ber Munifter ben Ernft ber finanziellen Luge Breugene be-tonte und biefe Meuherung in der Wiedergabe jene unglaubliche Entitellung erfahren bat.

Die bevorstehenden neuen Baffenfilliffandebedingungen. Im Burfe ber am Freiteg und Samsting obgeholtener Sigungen praftie ber Oberfie feriogerat bie Frone ber Demobilite rung und Abrifftung in Deutschland, um es biefem unmöglich ju machen, Die Freindseligfeiten wieder aufgunehmen, wenn es je bafur benfen follte. Bi biefem Riet erheben bie Unterten Unfpruch bei bei beintichen Mafferbellmanbefommilfipt in Spa wegen ber Midt ausführung gemilter Beltimmungen. Gie militier eine Beganbeam gabe forbern über das Artegemmerint, das zurselt in Beminfant porreing ist bezw. Das in Frahrifen in Arbeit fab befinbet. Co is fogne twebriceinlich, bafe ber Oberfte ftriegerat aur gröberen Chart fieh die Mustieferung größerer Mengen Ariegogerite, Geschilte, Mo-fiftnengetracher und Mugtener fordern mirb. Ander mit blejen Fragen wird fich der Oberfte Ariegoeni mit der Frage der politiken Glernie und ber Biechebe beigfien. Werns ber Baffenfinflichenbeder-trog nicht nor bem 18. Gebruar unterzeichnet werben tunn, is mirb bas jehige Uebereinformen um einige Loge verlängert werben. bin ber neue Wortfaut angenommen ift.

Borlin. Laut neuer Korrespondenz spodern bie neuen Walfenfellftenbebebingungen bes Berbanden bie Herablegung ber

benifchen Urmer auf 25 Dipilionen. Rach berfelben Korrespondens foll logne die Ebileferung der gelamten Liebtlerie verlangt werden.
Doch flingt ber legtere Purch sehe unmahrscheinlich. — Der Oberste neriegstat wird fich nam einer Bariler Wieldung Reutere morgen mit der Blockadelrage beschaftluen. Pleton erflatte, das die Frage der Beschung meineren deutschen Webertes nach nicht ernighteben fel.

Berband ber preuhischen Canbfreife.

Burliand sied Vermaltungeret des Berbandes der preuhlichen Bandtreite beiten am 6. Febende unter dem Barlig des Staatsministers Feben. v. Schorkener Sigungen ab, die und allen Landeswicken Breufens behiefe maten. Aleben zahleichen anderen Gegensteiten Indo die Jutanit Preufens zur Beratung. In einer Untelleftung, die einmärig angemennen wurde, hehr est "Dur Beraultungsrat des Merbandes der preufsichen Landereite, in dem Unterhorige aller greußlichen Landerteile zur gemeinignum Arbeit verstieft isch, legt Verwahrung ein vohren die Belleibungen. Mersken nhöripe aller pesshlichen ihandesteile zur gemeinjanum Arbeit verinigt lied, legt Arronabrung ein gegen die Belerebungten. Presiden
ju gerfchiegen Die geschichtline Enmoidiung, die den preuhlichen
kann zu einem führten Gebilde zusammengeschmeist des, teine deurch
ise Borgdunge der Beweiteften ebenso wenig ausgelöcht werden wie
die Tatlache, das Perufen einem gerade in leiner Mannighalisateit
ebenafrätigen Arfischafter Lermaliungseinheit bildet. So longe
auf Hundeschaften leiben, so tenge maß der weiemiliche Bestand
Breuchens erfinlien blalben und einer Austellung widersprachen werben. Im der weiteren Tusgeschaftung der Beibelwersonitung im Breview und Kreis erführt der Armanliungsein den geeigneten Meg, um
in selten Aabenen des peeuhjiden Stonize eine medswische Zentraliberums alszumensben und den Bespiederheiten der Gramme und im felten Rahenen des preußstigen Staats eine megkiniere zenkraliere genkraliere und den Wefanderheiten der Stamme und Sondererte im Riege der Geleigebeng und Kermaliung Rechnung zu tragen. Lebbatte Ernkreung erregte die immer ichtoteriger werdende zerfahrung der Geldnifte der Kreisbermaliungen. As wurde delchlossen, den zeichnbieren Gellen gegenilder war allem Ernife nochmels zem Ausband zu beingen, daß die Zimmungen an die Geldbirerieugnung der Beautemischen die dußerite Grenze erreicht deben, und daß ein Meitzerarbeiten derüben ummöglich wird, vernn nicht von der Verleitung wirflunge Rahnschmen ergeiten und venn nicht von der Regierung wiefinne Mohnohmen ergriffen und Durchgeführt werben, um bie gesehlichen Rechte sowohl wie die en gehinderte Tätigteit der Behörden ficher zu fiellen. Im Jusammen bange hiermit nahm der Berband in einer Bermahrung Stellung grach die erfalienen bezin, gepfonten kommunisten Wahlreitssper-

Aleine Mitteilungen.

Die frangoffichen Berlufte an Geveralen. Ein frangofficher Gunfiprials methet: Der Erlegeminister teilt mit, bah von 1914 bis 1918 41 frangolijche Gemerale (d. Divijcens- und II Beigabegenerale)

Am fierdam. "Bigemeen Hanbelsbied" zufaige erftärte Laft auf dem von 2000 Defepieren befuchten amerikanischen Kongreit der "Lied zur Erzwingung des Friedens", der Knuppet mille ober Beutickland gehalten werden. Der Weitfriede bange nom Bölterbund ab. Das Bliftstilden des Bundes würde ben

Burich. Die Gerfichte, bog Japan deutsche Officiere und Unteroffiziere in die japanische Armee einstellt, sei es als Fluggeligübrer, Artilleriften ober Lingehörige anderer Bollengattungen, it absolut aus der Luft gegriffen, und es find somit die molienhaft eingehenden Anfragen und Bewerbungen aus Deutschland gegen-

In Mibed ist im 60. Lebensjahre ber Senator Emil Boliebt. vellurden. Der Berftorbene mar Inhaber ber Welffirma E. Loilebt u. Co. und Mitglieb bes Auffichisrore der Deutschen Bank. Er geichnete fich burch eine großgigige Wohltatigfelt aus und burch

meinichiigen Blid für auswärtige Bolinit.
Sichhorn in Brautichweig. Roch einer Melbung der "B. 3."
ift es dem ehemaligen Tolizeiprälidenten Eichhorn, der durch die Bewaltzung der Sportafiden gofentlich an den blutigen Creigniffen in Serlin mitidutbig mar, gelungen, nach Braunichweig ju ent-

Englifde Moren für das beiehte Gebiet, Die "Times" melben; Das Sanbeisminifterium bat feine allgemeine Erfaubnie erteitt, Die Girmen berechtigt. Waren nach bem Geblet auf bem Inten Rhein-

nier, das von ben Munerien bejest ift, ju fenden, für die Beforde-rung nab die Seigerung foldber Waren zu forgen. Welmer. Der Rat ber Bollbbeauftragten but die Borloge über Die Bilbung eines neuen Reichebeeres durchberaten. Die Friedense frarte bes neuen Reichsbeeres foll 250 000 Mann betragen.

Belin. Wie mitgeteilt wird, find bei der Durchindung nuch Mulfen in Erliet win den Regierungstruppen außer zählreichen Jarrabigern und Revolwern nicht weniger als 122 Majchinengewehre refumben und beichlagnabent worden.

Berlin. Die Berlegung bes Großen haustquortiers nach Rob-berg joll in Rürze beinder jein, jo daß vom Mittwoch, 12. Gebruar, im der Dienftbetrieb der Oberften Beeresleitung in Rolberg in vollem

Umfange aufgenammen merben marb. Rein Alfabolgefet. Das Reichsamt bes Canern feilt mit, bag die an feine Ertfürung vor einiger Belt getnüpfte Bermutungen, als jaure ein Mitaholgeien in Barbereitung, angurreffend find. Man es Mitobelproblems, nielleicht auf ber Grundlage ber Mulffärung

Uniere Arlegsgesengenen. Es ift ein von allen Barteien unterseichneter Antrag in Korbereitung, welcher verlangt, bag bie Lationalversammlung fich für sofortige Fressellung aller noch in Felinbestand besindlichen Arlego- und Fluigefangenen aussprechen

faristube. Es beiteht pleifach ble irrhimilde Meinung, bag Ameloruhe im befehren Gebiet liege. Dit Baben find nur ber frangt behnftationen Rebl und fart famle bie Rebenbehnftetionen Gund beim, Marlen, Luenbeim und Beutenbeim bom Feinbe befeigt; nach allen übrigen babifchen Stationen befieht feine Berfebrebeichenn-

Berlin. Der ameritanifche Bertreier in Son bat nunmeht ber benifchen Wolfenftillftenbafommifton bie feritiliche Erffarung abgegeben, baf Dberft Grove, ber Leiter ber amerikantigen Les engeritielteumiffion in Boten, fich politich villig neutral ver-alten merbe, derape ist autherbem angewielen worden, gegen ben Berlitch ber polnlichen Mitglieber ber Lebensmittelfommillion ch politisch zu beiärigen, freng einzuschreiten. Die Ramen ber olnischen Witglieber fellen ber bentichen Regierung nuch mitge-

Minfierdam. Bie aus Rem Port gemelbet wird, ift bort für bie leite Februarmache bas Einlaufen non 26 beutichen Lebensmit feltransporticiffen in Sypholen ungemoldet worden. Die Werfien-lagen der Sumburg-Amerika-Linte werden für die Alixfunft Diefer Schiffe in Bereitichelt gefehr. Die Lebensmittellungsportbampfer ür Europa haben bereits felt bem 1. Januar ben Rafeit von Rem

Belagerungszustand in ftiel. Bafel. Nach einer habesmelbung wurde über Riel ber Be-lagerungszuftand verbangt. Die Situation ift ernft. Die Theater und Reflauentumen find geschioften. Autonablie mit Regierungstruppen burchitreifen bie Stobt.

Mus Stadt, Kreis .. Umgebung.

Biebrich. Die Befiner von Graftighegeugen meifen mir auf folgenbes hler Beiriebestuft und Berritung für Kraftinhezeuge werden noch Mohgabe ber worhandenen Bestände zur Berlägung gestellt werden he Zameifung von Berriebeltoff erfolgt bis auf meiteres durch bie Bineralife Berforgungagefellichoft in Berlin, die Jameilung von Burninthereifung burd bas Reichenerwertungnumt, technifche Aberiung für Automobilmefen (Tabil) Geuppe Bg. 2 in Berlin 28. &

" Mbein Ghiffahrt. Es Begi Beronloffung por, barun bingumeisen, daß für die Nachtgeit, mabrend der ben Schiffen der Fahren verheien ift, selbswerbindlich auch die frangofische Beit gilt. lee ift bei Benugung ber im Abeinichlichtristofenber angegebenen

Jeifen von Sonnengul, und Unfergung gu berückfichtigen. Bagmeifen. Der Herr Regierungspellitent bit es auch ber Breffe unbegelegt, allen Berfonen, melde Reifeausprife erhalten

haben, beingenb gu empfehlen, fich mit ben Sonberbestimmungen genauhens befannt gu mochen, welche feltens ber frangofischen Auforigiten an bie Jufertigung berariger Musweile gefnilpft fund, und wurd zu permulden, was als ein Migernuch folger Ausweile ausgezeit werden tonnte. Jawiberhandlungen gegen die Beftimmingen freifen nicht nur die Zuwiberhandelnben ichmet, iondern in Aren Plochwietungen auch die Allgemeinheit. Die franzolischen

in thren Rodenierhungen auch die Augemeinheit. Die französischen Beharden und er auch der Keilunnungen, deuen Teineswege, die Absielt gegrunde liege, die Beraktening zu örgern und in deuenrubigen, itabiert und befrögt werden.

Auf die Bunt noten. Anter den am 20. Oftober 1918 ungsgebtwei neuen do Mart-Roten der Arichebank, befonders im Weiter des Reiches, ind July du ung en aufgetauscht, die namendlich daburch inder erteinndat ind, dah die Unterschriften undemlich und verfrügpelt, zum Teil auch vermischt gedrum ind. Auf einem Leit deler Fanjebungen, welft mit der Kontrollnummer Auch inter oden, fehlt des Worte, midden dei dem anderen Teil, welfe mit der Kontrollnummer G od biefer heiter bestätzt ist.

Die Zulungen für Schwernerbeiter. Die Schwert, Schwerfe und Rittungeerbeiterzulagen find, wie bekannt, som

Die Julagen für Schwernebeiter. Die Schwer, Schwerft- und Mittungeerbeiterzulagen find, wie befannt, som 16. Februar d. Is. ab aufgehoben. Dier und da haben fich bei der Durchlübrung diefer Redfreget sedoch Schwerigfelten ergeben. Um den daraus bervorzehenden Ungsträglichteiten Rechwung zu ungen, imsbelendere, um Ungeleichnähigfelten in der Antion, die dei ungewöhneten Julinden eintreten müßtet, worzubeugen, dat sich der Sinatzsetrisär den Reichzernährungsamtes mit einer Fristverfüngeung die zum 1. April für die Durchführung des Wegtalls der Jungen in dem Hollen für einverstanden ertiert, in den mit die der Durchführung bis der Abeit der einfeligen gestellt der die der der die der der der der die gestellt der die product der die gestellt der die partier der die gestellt gestellt gestellt, wo das nach dem Arganisationsmaßregete überall gestrollen sein, so das nach dem 1. April Zulagen nirgende mehr gerollen fein, fo bag nach bem 1. April Zulagen nirgends mehr genahrt werben burfen. \* 11m bie Eriebigung ber einfaufenben Untrage auf Geneb-

nigung von Transporten vom undesehben in das beseitze Elediet auf dem Ballerweg zu vereinsachen, hat die Schistahrtsgruppe Best einheitliche Formulare brucken lassen, die den Antrogisellern menigelität von der Betriebostelle Mainz (Userstraße 17) zur Ber-

figung gefiellt merben.

nagung gestent werden.

"Fiemen des syandelstammerbegirte, die an der Miederaufsachme des syandelsverfehre mit Rorwegen nach dem Arrige Intereise haben, werden erstacht, sich dei der syandelstammer zu melden.

"Der Rideln geht leit einigen Logen mit Treibeis, das aus dem Rain fommt und jejt den diesseitigen Rheinarm alt in seiner ganzen Breilte bedeckt. Der Rheinwosserstand ist anzeitend im Viederand bereiten und deren beiter gene beite dem baltend im Rudgang begriffen und beirug beure friih noch bem niefigen Beget nur 1,10 Meter. In ben Aribben bat fich eine Liebalm gebilbet, Die feit Conntag von Schlittichublaufern ftart besucht wird, und zwar umsomehr, als die Arbahn auf dem Schlofigartenweiher infolge Reinigung des Welbers seither gang nussiel und nur auswärzige fünftliche Aisbahnen zur Berfügung finiaben. Dem Berichonerungsverein ift, ba bie Kulleperiode bies-mat gieudich lange anhielt, ein gutes Geschäft und bem Freunden den Einsports eine gunftige Gelegendrit gur Unstidung biefes ge-lunden Bergridgens entgangen. Wie es icheint, bar die Rätte ihren Höhepunft überscheitten und sieht der Eintritt milden Weiters

Schweben, bie damals in Main; togen, folt toglich mit 40-50 Bagen über ben gugefevrenen filbt führen, um bier und in ber ilmgegend Bieh, Beisenswittel, Feuerungsmaterial u. bergt. zu ver llingegend Bieh. Gebenstnittel, Feuerungsmaterial in bergt. zu vequirteren und mit den Wagen nach Wolm zu fahren. 1700 war ein
jehr firenger und faller Wiester. Durch die große und andaltende
Kalle ging viel Werb, delanders viele Wogel, zu Grunde. Edenfells
durch die Kalle zeriprung damats im Turme der evangelischen
Brauptliche zu Broedach eine Glode. 1783/84 war ein fürstiber
faller Bönnter. Echon im Mosember 1783 lief in viel Echuse, daß die
Straßen und Wege vallfinndig verschnitt woren und man derfelden
oft lagelung nicht pallferen fonnte. Die Börtije Kalle wor in der
Macht voor 31. Dezember, 1783 zum 1. Januar 1788 mit 25 Gerad
Reaumur, iaft ebenjo fall war es am II. 14. und 30. Januar 1784.
An diese Lagen erfroren viele Wierischen, die auf den Wegen von
einem Det zum underen waren. Der Kalle des zu weite April einem Oct zum underen waren. Die Kätze hielt dis zu Witte April on, die zu welchem Zeitpunft es noch alle Nückie frot. 1829 war ein sehr Arenger Winder, an mehreren Togen sant des Thermometer die nuf 20 und 22 Grad unter Rull. Biele Bägel siesen dambie erfruren aus der Litti zur Erde. 1846: 7. März stellte sich hierleibit das Abelinels nach sere so siest, dah en mehrere Tage possenten mat. 1870 auf 1890 mar ein furenbar tolter Winter; Die feberfte Ritte mer bamele 23 Grab Regionur. Der Abein war mochenlang guge-treiben. Biele Bodhibere, sowie Bogel aller firt gingen burch bie große Rille ein. Mond erfroren eine Biatle Baume; in ber Gemarfung Biebrich-Roeboch ollein 870 Apfel-, 180 Birn-, 350 Justiden- und 150 Außbume. Biesbeden. Die mangelhalte Belleferung ber Zeitungen mit

Bapter macht ich allererten infolge der anbaltenden Berfebre- und Lieferunge-Schmierigfelten beniertbar. Unch dem Wiesbadener Logdiati wer es trug aller Bemilitungen nicht möglich, des gum Drud erineberliche Bapter, nun bem ubehrere Bieferungen ichm feit

Deud erfarderliche Papter, van dem übeberes Lieferungen ichen feit Bochen füllig sind, rechtzeitig zu erdeiten. Das Tagbleit sir desdalb genötigt, die Sperausgade des Miches dis zum Einterffen neuer Basserfleberungen, vorauslichtlich nur für furze Zeit, enzugleberungen, vorauslichtlich nur für furze Zeit, enzuglehen Wale dienen den Miedelberflegen von dem Anderen Die einer Miedelberflegen und den Kalle beinnen fürzer Zeit ein Treibeitenen, von dem fich Teile geltzentlich einer Kouslachung bei dem Schleiburflehen eines der Ardrichter der Schleiburflehen. Diefer überliter L murde wegen Beginningung zu die Maart Geldstrafe, der Schleiburfle, der Judimmann B., wegen Heldreit zu einer Woche Gelongnis verunteilt. — Während die Worf eine Ander Gelongnis verunteilt. — Während die Warf leiner Frau frank damlieberlag, als Arankeupflegenisteilt mit den dem feiner Schleiburflehen des Arankeupflegenisteilt mit der ein beibenes Kleid angeseignet, welche Gegenische gester der ihr ermittelt und beschlegenschmt wurden. Sie erheit fünt Lage Gefängnis, soll ober zur bedingen Begresblaung in Versichtes Case Gefängnis, foll ober gur bedingten Begnabigung in Borichtog gebracht werden. — Die bereits megen Eigentumsvergebens vorbe-irrafte jugendiche Cheisine W. aus Bintel hat lich unter dem Bar-prben, Kartoffels und Intebeln beichaffen zu fönnen. 20 Mart er-ichmindelt. Das Gericht verurteilte fie zu einer Mache Gefängnis. — Ein Malchinist hatte es lich als "Terbolinis" eines Dienfundbchens in Wiesbaden bei Wein und anderem, was die Mald ihrer herrichaft entwendete und ihm zustechte, wohl fein allen. Er er-hielt megen Sehierei zehn Tage Gefängnis zwinnlich zu einer fechs-namatlichen Diebstahlestrafe, die er noch zu verbühen bat.

Blorsbeim. Der hurch bie allgemeine Bertebrafperen Jiorsbeim, Der hund die diagimeine Orthodopter des obachtete Rüdgung des Perfonenverfebrs ilt ganz gewaltig. Trog der erheblich geftiegenen Fahrtarienpreise dielben, die Tagesein-nahmen aus den Keineren und mittlezen Stettonen weir binter den Cinnahmen irüherer Tage gurüd. Bezeichnend ist in diefer Konficht, daß früher an der dieligen Sintionstatie eine durchschnitzliche Tages-einnahme von 850—900 Mart erzielt wurde, mabrend fie un einem der lehten Tage nur 45 Wart betrug. Uitter folden Umblinden fann es freifich auch nicht mundern, des umjere Eisenbahnen mit inumer größeren Fehlbeträgen abschließen.

Riberheim. Der frongbilde Kreispermalier bei ben Einwohner Arnpp que Citville mit 1. einer Gefängnisftrofe von 1 Monat und 2. einer Gefteftrafe von 100 Mort bestraft, weil berfeibe fich einem Offigier gegemiber, bit Gegenmart ber Truppe und ber Zwiffenfillerung in ungebilbelicher Ferm benommen bat.

Camp n. Rb. Die Neubeleitung unferer Pforret mit Horen Pfarrer Nidolal von Biebrich lit wegen der Kürze der Zeit und mit Rücklicht auf die Borbereitung der Ersttommunikanien auf den 1. Wal verlegt morben.

Marienburg, B Dabren ftebenbe Untp Warten im Gebrüng file noch Haufe gebrad

Maing, Julgens den hotte in der elle einer Flasche nuschen Cifigeffens enthalten

21m Theinhei Gegenwärtig bei ben Rebungsturfen in bei bit mil, bag ber mell in wielen Gemeinden In einzelnen Orifcha aus. Die Urfache mo in ben meiften Gidle tierten Sofbaten in e ben Quartierverhalln ner töglichen Berufe but non noembereim Golbaten ju verbant Mann, ber jahrelang meilte, and und nad rung (e piel fpracklid frangoftichen Boldate Brant,

fielbesheim. (III Dochmitting auf ber e genannten "Kirinen 5)andichtitien bend ei fen Sternturpf beble bede und ermant. 2 Die Leiche ift noch ni Oppenhrim. So Beit, Die 1918er Wei

abzustedzen, da die O ihrem geringen Rifte Immervelne find bein Schwabenheim a Die Bilmoe Graff von Seibentod für fein I furgem hier tobl Trauertunde eingerm licher beitter Sabn, b From hat to fury him

(Charle

(10. Gorifehung.)

hodiaulgerichtet. lieht fie vor Derbert. fost miberlich fieht fie le fich bat himreißen Mit einem feller gefunden. Zwifden bobe, fraftvolle Geb

auf feiner Stirn beg bebt por bellider (t) übermenlichticher Gen ber Tilr, gebietet, G Pinquel Ridge mit Deinem Gift ein

jicht. Doo Banh, l nlimmermehr ober m gum Trop wird es micht mijnichen, baf. erhabren möchteft, at Liebe Dir gehörte, So thei ermiebrigge acten mus. Skeine bot Ihm lunner get pflogen, als th ermi ten gelturgt mor, ba eine From rein unb will. Red nun fort. Diefea Heiligiums m

Souttange lacht Sperberte Worten, bie treffen ihren fielgen ibn gu beugen. Gat, ich gebe,

Bluch und ben Sof Ste geht, hart u menbet fich att feiner tole Ungft erfoht ib

nimmt he auf feine ber Sed beginnt er Sturm burde Saus Gott fei Dant. um ben Schlog ibr und uneegelmable noch pulpart. Eben

Anna, die gnäd fen Sie mir, fie gu Urgt mit bem Auto. idmell, ber Mrst fo Anna fturgt ! Dienerichaft um bi Herbert fich in Aod fich vergeblich bem auch feben Berenin betroffen Gie bal annens Erfranfung

geltügt bumpelt herricht ichon in ber berabgelaffen. Bie nembhut haben, b eine guhammengefa Rowltonge! The Die Geltalt füh

Danie Silbe, D Dich jedenfalls aufg und dann Abichieb Rentiame! Di Ridgte mit ellernem Warum bai man li omne gelagt?

Birle Fragen Buderpuppeben nie Babreett gelagt nuch, ich werbe mi follte er fo eienb n luche ein Franken in Dich boch ein branche ich nicht. reich. gefriert und meinem Giudel genben Bolen. Ei reben, bonn foll mir abgebrochen.

Die lehten Bie ein Schlofes Wein Ten Mille Tot

erbestimmungen er frangölischen e getnüpft linb, older Musmeile gen ble Beffim Die frangofischen m, benen feinesth orgeth unto

0. Ottober 1918 icht, ble numentriften undeutlich ind. Liuf einem mer & 601 lints Reichsbaufhaupt.

r. Die Schwer-, r befaunt, vom aben fich bei ber en ergeben. Um mung zu tragen, on, Die bel ungen, hat fich ber er Fristverlängebat fich ber i benen fich bie Bis gum t. April egeln überall ge-irgends mehr ge-

rage auf Genehs befette Gebiet Schiffahrtsgruppe en Antrogitellern

em Kriege Inter-umer zu melben. eitigen Rheinarm palferstand ist and ist in it is in it hers feither gang n gur Berfügung Külteperiobe biesnd den Freunden plibung biefes geat ble Killie ihren milben Betters

Dienstag-Rummer le am 9. Februar thin in bem ge-Die Ralie hatte Trab Ceffino ihren n Winter 1879:80 e 1891 junefroren, m uns hierzu noch Winter aus einer fold ftarfer Groft, 626: 26. Mai mar roren und in bemmusrbe. 1634 auf Abeln wochenlang Stürfe, bag bie iglich mit 40-50 bier und in ber al u. bergl. au reren, 1700 mar ein he und anhaltende bruthe. Ebenfalls ber epangelijchen iel Schner, bag bie und man biefelben Ratte mar in ber 1788 mit 25 Grad b 30. Januar 1784. uf ben Wegen von bes gu Blitte upril te fror, 1829 mor dos Thermometer l fielen damale er-fieltie fich hierfelbst ige paffierbar war. bie ftartfte Statte a morpentand Yndei ningen burch bie

180 Birns, 350 ber Zeitungen mit iben Berfebro- und bem Wiesbadener meglich, dan gum cferungen ichon feit Togblatt ist beshalb intreffen neuer Bait, einzuftellen. v. 36. verfchwand veiten Male binnen

ainme; in ber Ge-

gelegenilich einer ber Arbeiter ber de wegen Begunftlber Fuhrmann B., creift. — Böhrend ener Rechtsamwalt, is Krankenpflegerin erte von über 1000 welche Gegentiende n. Ste ernielt fünf digung in Borichlag msvergehens vorbe-fich unter bem Bor-önnen, 20 Mart er-Boche Gefängnis.

eines Dienstmädvon die Wlaid ihrer
fein löffen. Er erglid) an einer fechs-

Bertebeniperre ben die Lagerein nen weit binter ben ift in Diefer Binficht. abrend fie an einem folden Umftunben e Eilenbahnen mit

er hat den Einwohftraje von 1 Monat ft, mell berfeibe fich r Truppe und ber Bfarrei mit Derrn rge ber Beit und mit

initanien auf ben

Morienburg. Beim Michfieben erfrar bie in ben mittleren Dahren ftebenbe Antonie Beiener. Gie wurde nach ftundenlangem Warten im Gebrange obnmachtig. Bolltommen erftaret wurde fie nuch Soule gebracht, mo ber bereits eingetretene Tob feitgesteilt

Mains. Jolgenichwere Neichhaftigfeit. Cin achijabriges Dab. den hatte in ber elterlichen Wohnung auf ber Großen Bleiche aus einer Flasche molden Wollicherweise war in der flasche Eifigeffeng entholten und jog fich das Kind eine fcwere Bergiftung

Mus Abeinheffen. Gine intereffante Beobochtung fann man degenwärtig bei ben Ummelbungen zu den ven eingerichteten ikebungsturfen in der französischen Sprache machen. Es fillt da-bei auf, das der weibliche Teil unserer rheinhespischen Beoditerung in vielen Gemeinden bas Sauprtontingent ber Telinehmer ftellt In einzelnen Ortichaften machen fie nabeju zwei Drittel berfelben aus. Die Ursache mag wohl in bem Umstand zu erblicken sein, baß in ben meisten Fällen ber Frau es obliegt, sich mit den eingunsterten Soldaten in all den vielen Fragen zu verständigen, die mit den Omarkerverhältnissen zusammenhängen. Der Mann, der seis ner taglichen Bernfearbeit meift augerhalb ber Saufes nachgebt, bat von vornherein weniger Erlegenbeit, mit den einquartierten Soldaien zu verhandeln. Im übrigen hat sich auch berjenige Mann, der jahrelang als Krieger in befestem franzölischen Gebiete weite, nach und nach im Bertehr mit der dortigen Zivilbevöllerung is viel sprachliche Koutine angesignet, daß er fich jeht mit den rung is viel sprachliche Koutine angesignet, daß er fich jeht mit den frangolijchen Solbaten icon weit eber verftanbigen tann, als bie

theibenheim. Gin fdmerer Unfall ereignete fich am Conning Radmitting auf ber als Schlittichubbabn benuften Einfläche bes fo-genannten "Reinen Rheine". Ein mit fünf Berionen besehrer Sanbichlitten brach ein. Gin ISjabriges, in bem Schloffe bes Grafen Sterstorpf beblenftetes Didochen verichwund unter ber Gisbede und ertrant. Die übrigen Perfonen tonnien gerettet werben.

Die Beiche ift noch nicht geborgen. Oppenheim. Someit noch nicht geicheben ift, ift es jeht bochfte Beit, die 1918er Weine, die nuch auf der Raturhele liegen, alsbald abgustechen, ba die Gesahr vorbanden ist, daß die Jungweine bei

threm geringen Alfoholgehalt ichleimig und frant werden. Die Jungweine und beim Abflich traftig einzubrennen.
Schwebenbeim a. Selz. Hom Ungläd ichwer beimgesucht wurde bie Witwe Graff von hier. Während der eine ihrer drei Sohne den Schwabenbeim a. Setz. Wah tingibal igiber geingefahre bie Bitwe Eräff von hier. Während der eine ihrer drei Sohne den Helbentod für fein Baterland flarb, verungklichte der zweite vor furzen hier tödlich, und nun ist aus Frankreich die Trouerkunde eingetroffen, daß ihr dort in Gefangenichalt befindlicher beitter Sohn, dessen Rückehr sie für die nachte Zeit erwartete, an einer Lungenentzündung gestochen ist. Die bedauernswerte Frau das so turz dimerrinander drei fräsinge Sohne verforen.

# Gine ungeliebte Fran.

Roman von M. hartiing.

(Rachbrud verboten.) (16. Frrifegung.)

Sochaufgerichtet, mit heißen Wangen und fprühenden Augen fiest fie vor gerbert. Die Abern an ihrem ichlanten Salle flopfen, folt miberlich fieht fie aus in dem Taumel ber Leibenschaft, pon bem

fie fich hat bioreifen loffen. Mit einem feifen, achgenden Laut ift Marianne in einen Geffel gefunten. Imifden ben beiben Frauen aber fieht Gerbert, feine hobe, frafivolle Geftalt icheint noch mehr zu machien. Die Moern auf feiner Stirn beginnen gu fcmellen, jede Mustel feines Rorpers

bedt vor seelischer Erregung, und dennoch bezwirgt er fich mit salt sibermenschlicher Gewalt. Sein ausgestreckter Arm aber deutet nach der Tür, gedietet, Gedorsam beischende, die Du Dich nicht scheuft, mit Deinem Gist ein Wesen zu besudeln, des himmelweit über Dir sieht. Des Band, das uns umschliegt. Du volliest es gerreißen, nimmermehr aber wird es Dir gesingen. Mit Deinen Machinationen sum Trop wied es uns hatten sein iester denn is. Der mit Die gum Trop wied es une halten, jest jester denn je. Ich will Dir nicht wünischen, baß Du das Leib, das Du um angeton, un Dir selbst erfahren möcktest, aber wenn Du je in dem Wahn gelebt, daß meine Liebe Dir gehörte, so wisse jest, daß es nie, niemals der Fall war. So lief erniedrigie ich mich nicht, ein Weid zu lieben, das ich verachten muß. Meine erfte und beiligfte Miebe gebort meinem Beibe, hat ibm immer gebort. Alls Sinvenraufch und Leidenichaft ver-pflogen, als ich erwachte aus bem Taumel, in bem ich miber Willen gestürzt war, da ersannte ich, was wahre Liebe ift, erkannte, daß eine Frau rein und gut sein nuch, wenn sie wirklich gestebt sein will. Und nun sort, vertasse und. Besudte nicht mehr die Schwelle Diefes Selligtume mit Deiner Gegenwart!

Ranftange lacht iderill auf. Gie taumelt mir trunfen unter ferberis Borten, bie gleich Beitidenhieben auf fie nieberfaufen. Gie treffen ihren ftolgen, weigen Raden, aber fie find nicht imftanbe,

But, ich gebe, meinen Fluch aber laffe ich Euch gurud, ben Much und ben Sag eines in feiner Liebe fo febundlich verratenen

Sie geht, bart und brühnend fallt bie Tur ine Schloft. Gerbert wender fich au feiner Frau. Marianne ift auf ben Teppich nieder-gefunten, falt, bleich und wie lebtes liegt fie vor ibm. Eine hamenfofe Lingft erfoft ibn, als er in bas ftille, bloffe Untfin blift. Er nimmt fie auf feine Arme und tront fie auf ihr Lager. Mit gitternber Soft beginnt er fie ju entfleiben, Die elettrifche Glode inutet Sturm burde Daus.

Gott iei Dant, noch lebt fiel Er legt fein Dhr auf ihre Bruft, um ben Schlog ihres Gergens ju fpuren. Es schlögt noch, matt und ungegelnäfig zwar, aber bennoch verrat es, bag bas Leben

noch puffiert. Eben tritt bie Joje ein.
Unnn, die gnabige Fron ift ohnmachtig geworben, ichnell, beifen Sie untr, fie zur Rube zu bringen. Friedrich foll fofort zum Argt mit bem Muto, in bem Grafin Aonftanze gefommen ift. Aber

idmell, der Mrgt foll fofort tommen Minna fellent binaus, menige Diftuten fpater meiß bie gange Dienerschaft um bie Ertrantung ber guidegen Frau, und wöhrend Berbert lich in Tabenangst über bas machableiche Geficht neigt, und fich vergebilich bemucht, ihm neues Beben einzuhauchen, erfahrt nuch seinen Baronin Strebsen von dem Unfall, der Herberts Frau betroffen. Sie den Konstanze tommen, sie auch im rechten Seitenstügel verschwinden sehen, und sie ahnt, daß Konstanze mit Marisanens Erstantung in Jusammenhaug sieht. Auf ihren Krücksoch gestügt humpelt sie in Konstanzens Jinmer. Dämmerdunkel herricht schon in dem Raume, die Jalousien von den Fensiern sind herabgeloffen. Mis bie Augen ber Baronin fich an bas Salbbuntel gewöhnt haben, bemerft fie por einem halbungefüllten Relieforb

eine gufammengetauerte Geftalt. Konftenge! Um Gottes millen, was buft Du angerichtet? Die Geftalt führt empor, ein irres Lachen bricht von ihren Dip-

Tante Sitbe, Du? Barum bemithft Du Dich ju mir? Ich hatte Dich jebenfalls aufgefucht. Ich wollte ja nur meine Sachen ordnen und blann Mbidsieb nehmen.

Annthausel Die Hand ber Baranin umtlammert ben Arm ber Nichte mit ellernem Griff. Ich fenge Dich, was haft Du angerichtet? Warum hat man jo eilig zum Arzt gefandt? Bas haft Du Mari-

Biele Fragen auf einmal, Tanto Gilbe. 3ch habe Deinem Butterplippeben nichts geinn, nur Derbert babe ich gründlich die Babrbeit gejagt. Da bat er mich hinnungewurfen. Ich gebe ja undt, ich merbe nie wieder diese Schwelle betreten, aber einwal inflie er so elend werden, wie ich es din. Abe, Lante Hildel Berlache ein Fünfchen Mitseld mit meinem Cleud in Deinem Herzen zu erwerfen, wenn Du in Jafunit an mich denfit. Welleicht habe im Dich doch ein wenig lied gehadt. Das Mitseld der anderen betrunke ist einer De merbe mich in niftwend verbelraten, merde brauche ich nicht. Ich werde mich ja glängend verbeiraten, werde reich, geseierr und umichwörmt sein, was beauche ich da mehr zu meinem Glückel Die Welt mird mich beneiben ab meines glüngenben Boses. Ginmal nur noch mollte ich von der Bergungenheit reden, dam soll sie begraben sein. Mile Brüden habe ich hinter mir abgebrochen, lein Weg führt mehr nach Marfitten gurud! Die leiten Borte erstidten fast in leibenschaftlichem Schlindigen,

ein haltioles Beinen ericutterte ben fcblanten Rorper.

empor, ba rofft Ronftonge fich nut. In planlofem Durcheinanber

empor, ba raft Konftenge fin auf. In pinnabren Diageftianber mirft fie die umherliegenden Snaben in den offenen Kord. Ich nich fort, Lügen erwartet mich. Led mobi, Zante Hibe, Sende mir die Sachen zu. In wemigen Wachen die ich Kubena Frau, wir haben den ursprünglichen Plan gedndert. Was seit das lange Warten! Ein Societ, der getan werden muß, wird am beiten bald getam. Grüße Derbert und Martame nicht, denn ich baffe fie, baffe fie alle beibe, bie mir mein Bebenogliid gerftorten.

Done fich umguleben, fritemt fie bie Treppe binab, und wenige Sefunden jober fauft des Linto in fliegender Saft burd bie bundle Berbfinacht. Rein Stern fieht am himmel, tiefe Binfternis logert über ben bunflen Wälbern, Eifigfalte Buft ummeht bas einfame

Madden, fefter widelt co fich in feine Bulle. Rein Stern! murmeit fie bann, nuch in meinem lengen, troft-lojen Leben tein Stern, ber es erhellt. Wie mag bas enben!

Baronin Streblen ift auf Ronftangens Zimmer auf einen Stuhl gefunten, trübe bliden bie treuen, guten Mugen in bas ichmellenbe Licht ber Kergen, die auf Konftangens Tolleitenisch brennen. Ihre Sichte find gesaltet, Ceutger um Ceutjer entrinnt fich ihrer Broft, Wie mag bas enden? Go bente auch fie heute wie icon fo oft

Mile ihre Kraft gufammennehmend, himpelt fie burch ben langen Gang jum rechten Geitenflügel. Bum erftenmal, feitbem bas

junge Baar bort mobnt, betritt fie ibn. Dien ble Dienftboten beifammen, als fie bie Boronin erbliden, machen fie ehrerbletig 3n Mariannens Bimmer fteht Berbert mit bem Mest, fein Ge-

ficht ift blag und verftort, er icheint um Sabre gealtert. Alls er feine Mutter erblidt, führt er gufammen. Mitter, Du? Wie tonnteft Du ben welten Weg hierher

Der Biebe ift vieles möglich, mein Cobn. Bo ift Marianne? Bas fehlt ibr? Der Mrgt fürchtet hochgrabiges Mervenfieber. D, Mutter, wenn

fie mir genommen murbe, ich ertruge en nicht. Mur ben Arm bes Sohnes geftügt, fritt bie Mutter on bas Rranfenlager Mariannens.

Mit weitgebifneten, glanglofen Augen liegt fie in ben weißen Riffen. Die fcmalen, meiben Sande guden auf ber feidenen Dede unruhig bin und ber Bergweifelt fintt Berbert am Bette nieber. in grengenlofem Schmerg birgt er ben Ropf in die Riffen.

Tage und Wechen ichwebt ber Tobesengel über Martitien, Mehrere Aerzte werden zu Rate gezogen, aber alle zuchen bebent-lich die Schultern. Germine von Liefeld ist herübergekammen, die Kusine und Freundin zu pflegen, auch Tante Erna das lich für din paar Tage freigemacht. Warianne erkennt niemanden. Wiede Flieberphantalien wechten mit völliger Apathle. Ein Name zieht fich durch alle Sicherraden.

durch alle Fieberreden: Derbert! Der grengenlofer Qual fidbut Herbert auf, weum fein Rame

immer und immer wieder über die Lippen der Kranken kommt, bald in heiher, sehnluchtsvoller Liebe, bald in unsahderem Schmerz. Deskews sind in dieser schweren Zeit auf Markitten häusige Mose. Breie Deskaw bat sich erhoten, mit Hermine die Pliege zu relien, um sich auf ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten. So lange Markappe zu Parke des Markets felben der Morianne am Ranbe bes Grabes ichwebt, tann fie nicht fort, erft muß fie helfen, die geliebte Freunden dem Tade abzuringen. Tonte Erna und Baronin Strehlen haben ihre Jugendbefanntischaft wieder aufgefrischt, öfter als je wird auch der Name "Rarianne von Beefeld" in diesen Tagen genannt. Tante Erna mit ihrem geraden, frischen Westen gewinnt sich schnell aller herzen. herbert bringt der Tante leiner France beingt der Tante feiner Frau eine marme Berehrung entgegen. Gein ganges Berg bat er ihr ausgeschuttet, fie verftebt en aber auch wie niemanb fonft gu raren und gu froften, obne mit ihrem Rat und ihrer Silfe aufbringlich gu ericheinen.

Ronftonge bat vor einigen Tagen die Angelge ihrer Bermublung geichidt. Gerbert nahm bie feine, golbgeranberte Rarte und warf fie in ben fladernben Ramin. Bede Erinnerung an Ronftange

follte ausgeloicht merben. fallte ausgelöscht werden.
Erna von Brefeld sieht vor einem Borträt Konstanzens in der Baronin Ihmner. Sie ist zum Abschiedundunen gekommen, in einigen Stunden muß sie reisen. Herbert bat sie zum Immer der Mutter begleitet. Markonne geht es sest etwas desser, die Appathie scheint zu schwinden, auch nimmt sie eiwas wiehr Rabrung zu sich. Die Aerze haben wieder Hospinung, Herbert almei auf. Nach der Aust der sehlen wirden endlich ein Freudenschimmer.

Tante Erna erffärt, abreisen zu mulifen.
Belbnachten ift vor ber Tur, und mein Bruber ift allein auf Brefeid. Ber foll ihm den Baum ichmuden, wer bem Gesinde die Gaben verteilen, wenn die stellverfretende Hausfrau fehlt, bemerft fie auf alle Bitten, die fie gu langerem Bleiben bewegen wollen

Run ift fie gum leitenmal gur Baronin gegangen, ba feffett Ronftongene Silb ihre Aufmerkfamtelt. Baronin Strehten ift noch nicht anweiend, fie bat für ein Wellchen um Entschuldigung bitten laffen, ba fie, mibe vom vielen Wachen und Sorgen, fich ein wenig gar Rube gelegt hatte. herbert ftebt mit bem Raden gegen ben Kamin, die Urme verichranti, fo blidt er fast finster auf Baranesse

Bas lindeft Du fo Beachtenswertes an bem Blibe, Tante Erna? fo febr in die Bugen fallt, ift es nady meiner Meinung wenig an-

Tante Erna wendet fich ein wenig gur Seite. 36t bas Ronflonge, Derbert? 3ch bachte es mir; fo habe ich mir bas Dabden gebacht, bas euer Glud gerftotte. Schon ift fle, ich verfiehe ben Jauber gar mobi, ben fie mit ihrem biabolifchen Bucheln über die Mannerhergen ausübt. Mul bie Dauer beginden tann eine folche Frau aber niemals, bagu ift fie gut fchillernd, ju uns ruhvoll. Gie verlangt nach bem Welbrauch ber ichmeisheisten, ihre

Oberflächlichteit wird fich niemale an bem ftillen, ichlichten Glad einer reinen, tiefen Liebe genügen laffen.
Mie ichert Du geichen fannst. Lante Erna. Ja, so war Konfranze. Heihricht und leibenschaftlicht und dach tandelte fie mit den Mannerherhen. Gie war feln guten Welde, falnen von benen, melden wir die Chre unieres hauslichen Berbes, bas Geelenheil unjerer Rinber anvertrauen möchten, menn bie Beibenichaft uns nicht

Du fpricift ein mabres Mort. Berbert. Leibenichaft und Ge-nufffindt fieben obengn auf ber Bille ber Eigenichaften unferer beu-tigen Gelebildet. tigen Gefellichaft. Bieltofes Genieben auf ber einen Seite, fcran-tentofer Erwerh auf ber unberen. Die Triebfeber zu allem ift die Leibenichalt, die wieder ihren Ursprung hat in der Eninervung der Menscheit. Früher war man viel glutlicher, weil man zufriedener war. Eine rubige, harmonische Dauslichkeit war dus Ideal der deutschen Brau. Die Liebe zu Monn und Kindern fallte ihr Leben vollständig aus. Und man war doch fred und glutlich, man gericht. de Freuden, die sich boten mit reinem, zufriedenem Herzen. Man brauchte sie eben nicht, wie die Frau von deute es so oft muß, zur Befriedigung seiner Leidenschaft, zur Befriedigung ber inneren Stimme, die inneren demisen beist, spole man auch dagegen reden mag. Daß ein solches haften und Jagen nach Bergnügungen erschlieft und entweren, ist selbspoerftändlich. Daß da, wo ungeben Summen versendet werden gesch unserhane Einmann versendet werden gesch unserhane. beure Summen vergendet merden, auch ungebeure Gummen eingenovemen werden müffen, will man einigermaßen das Gleichgewicht balten, ift jeddinerftändlich. Doch wir irren zu weit ab von Riege, ch molite Dir nur Ronftangens Churctter zeigen, und mun mole ich

Dir ein Bild unterer beutigen Frauenwelt. Konftanze aber paft in den Rahmen des Zeitbildes, mie bie Fauft aufe Auge, Lante Erna. Wie oft icon bin ich bem Schickfol daufbar gewesen, daß es mich bavor bewahrt hat, fie als Gattin

Da, ihr maret niemels gludlich geworben, Berbert. su verschiedene Raturen. Aber auch jest beit Du nicht glieftlich und bech fonntet ihr es sein, peide so liebe, prächtige Menschentinder. Ihr bate Luch nur in dem Wege geirrt, der Euch aufammen stürt. Dars eine alte Brau Euch hierin einen Rat geben, Herberter Im gangen foll man fich nie zwischen zwei Cheleute drangen, en fut nicht mut, aber zuwellen barf man boch eine Munnahme machen? Bitte, Sante Erna, fprich! Du bift ebenfo gut als tiug, affn

tann ich von Deinem Rut nur profitieren! 3a, Gerbert, und ich tenne Marianne. Gie ift eine echte Brefeib Das Muto entiere mieder in ben Sol, ber Arge eilt bie Troppe a mit einem ftarten, großgligigem Charafter. Dazu bat fie aber auch

bie ihrer Mutter eigene empfinbliche Ratur geerbt. Starte Charaflere aber fonnen nur burch nuch größere Stärte bezwungen mer-ben. Richt birrend, nicht bemietig barfit Du zu ihr fommen, fondern als Mann und als ihr Gatte nucht Du fordern, was 'Dein guten Aled Mann und als ihr Gatte mußt Du sorbern, woo Dein guten Recht ist. Wur is wirft Du ihr wigflich impenieren. Richtig bei filmmt mußt. Du sorbern, nicht mit telbenschaftlichem Drängen, nicht mit demilitzer Bitte. Sie muß zu Dir tummen, nicht Du zu ihr. Zeige ihr, dost Du eine herrennatur bilt, zeige Dich ihr gegenüber seuwerän, aber nicht despotisch. Denn Despotismus ertragen ziche flauten Maluren miederum nicht. Sie beugen sich nu vor anbestristenem Recht, aber sie beugen sich willig und gern, wenn sie einsehen: Dein Gotte ist flüger als Du, seine Ratur ist die haltere, aber er ist nuch undesfrechlich rechtlich, er sorbert Deine Uniermerfung nur, meil er in seinem vollen Rechte ist, weil er als Monn nicht andere meil er in seinem vollen Rechte Ift, weil er als Monn nicht endere bandetn fann, nicht weil es ibm Freude macht. Deine Geibständig-feit unterdrücken zu wollen. Bersuche es einmal, Marianne in dieser Beife zu behandeln und Du wirft feben, fie mird fich Dir mortlos zu

Berbert beugt fich über Tante Ernns Sanbe und führt fie em

feine Bippen. Du mooft recht haben, Tonte Erna! Ich habe Marianne nicht gefunnt, mir niemals Mibe gegeben, ihre Eigenort zu versieben, und doch fann ja jo ein intimes Zusammenleben nur harmaulich eln, wonn eines ben anderen voll und gang würbegt und begreift Bielleicht ift es gum Erfaffen bes Gillides noch nicht gu ipdt, wenn

mir jest ein neues Leben beginnen. Jum Blitt ist es nie zu spilt, derbert, und sollte es mur einen furzen Tag mühren, so tobate es sich bach ber Mibe, es zu erringen. Biel beffer einen Tag ichrantentos glucklich, ale nie ge-fannt zu haben, was glucklich fein beiftt. Rur bari man bas Gluck burch eigene Schulb nicht vertieren, benn bann mird bie Reue bie Erinnerung trüben.

Tanie Erna, Du haft fo viel Berftand und Herzensgute, bift ein jo großer, guter Menich, ich habe mich ichen hunderimal gefrugt.

wartem Die unvermöhlt geblieben bift.

3a, Serbert, ein armes, obliges Möbchen bai feine Ausmahl. Es mich nehmen, was fich ihm bleiet ober es muß unvermählt bleiben. Sch habe dar leptere vorgezogen, und ich habe es dis zur Stunde nicht berent. Sch bade offe meine Liebe meinen Geschwiftern Stunde nicht bereit. Ich babe alle meine Liebe meinen Geschwistern und ihren so früh mutterles gewordenen Kindern gegeben. In dieser Hingebe habe ich mein Gläuf gesucht und gesunden. Gis ist nicht immer die Liebe des Mannes, die unser Gläuf in sich ichliebt. Doch, ich wollte von anderen reden und nicht von mir. Mein Leden nahr sich seinem Erde, Eures siede erst in der Blüte. Aber mir dange nicht um Einer Wille. Ihr seid betde gut und edel, es wird und much sich ein Weg von derz zu herzen inden, menn ihr nur guren Willens seid. Unders wird es mit Konstanze sein, ich lürchte, die wird niemals glücklich, denn das Gläuf mus von innen heraustommen, in Reuberlichkeiten wird es wiemals gefunden. beraustommen, in Meußerlichteiten wird es niemals gefunden. Doch ba ift Deine Blutter, Berbert, ich möchte noch ein wenig mit for plundern. Bir haben Dich wohl gar febr geftort, liebe bilbe. Es tut mir febr leit, aber mir bleibt nur nach furge Belt, um Bb. fcbieb gu nehmen, und ich molite boch nicht fortgeben, ohne Dir Lebewith gefogt gu baben.

Das mure mir auch eine icone Geschichte, ausreihen ohne Ub-ichieb! Gestort habt ihr mich aber feineswege, ich bin jest wieber

gang munter. Doch was mocht Morianne? Sie fühlt lich ben Umftinben angemeffen leiblich wohl, ich tann fie ohne Sorge verlaffen, weiß ich fie ja auch in gurer Pflege. Dermine wird noch einige Tage bier bielben, jedoch zum heitigen Abend wird mein Bruder fie mohl gerne wieder bei fich haben. Uber gewiß, natürlich! Es mare ja vermeffen, mollien mir fie

Rach eine Weile pthubern die beiben Damen gefammen, bann geht Tante Erna noch einmal zu Morianne. Mit tränensenchten Augen nimmt fie Abschied. Sie sagt nicht viel, noch darf fie Marianne nicht erregen.

Mul frobes, gludliches Wieberfoben, Biebling! In einigen

Mol frobes, glückliches Wiederleben, Liebling! In einigen Wochen werde ich wiederlommen, dann möchte ich untere Patientin aber in Ruslidung ihrer Pratis als Hausfrau begrüßen. Man muß gelund sein mollen, Marianne, dann wird man es rasch.

Marianne idebelt, lie blickt dem Eatten nach, der Kanze Erna binausbegleitet, und ein eigenes Liche flammet in ihren Augen.

Herbert mimme find vor. Kante Ernas Wat genom zu befolgen.
Er will und nuch Warianne wiedergewinnen. Ult feine freie Zeit bringt er an ihrem Kranfenlager zu. Er bringt ihr Simmen und Früchte, er plaudert mit ihe über alleriel albügliche Divige oder lieft ihr vor. Steis bleibt er lich gleich, in rubiger Freundlichteit, aber niemals verkeigt er fich zu einer vertraufigen Zürlichteit. Er dat gesehen, wie sie zusammenzusfie, als es ihr zum ersten Rase bat gesehen, wie sie zusammenzuckte, als es ihr zum ersten Male bewuht wurde, dah sie mit ihm allein sel, aber er hat geton, als be-merte er ihr Erschrecken nicht. Rabig hat er sich neben ile geseht, unbefangen und barmtos mit ihr geplaubert. Und nun laucht sie geipannt auf ben Schall feiner Tritte, ein Freudenfchimmer erhellt

ihr Antig, wenn er koumt.
So ift es heiliger Abend geworben, auch Hermine ift abgereift, Draugen flogt jughaber Schnee, der Winterwald gleicht in feiner gispernden Dracht einem Marchenpulaft. Grete ift am Morgen mit hrem Panngichlitten auf Martitlen gewesen, um fich nach Mariannens Bejinden gu erftenbigen.

ge Bliegerin ift an Germinena Stelle getreten, ba Marianne noch immer guter Pflege bebarj. Gie ift fo ungemein

feblant und gart geworben

Dicht funnt ibr bier nicht gebrauchent bat Greie lodjend gefagt. Da, ich nehme en Cuch auch nicht übel, bah ihr Cuch auf fo einen jungen Saufemind nicht verlaffen mollt. Rein, Schmefter Charitan, fo ift's nicht gemeint, aber mir mol-

len Dich ben Deinen nicht entzieben. Da erfahrt Marianne jum ceften Dale von Gretens Bor-

Grete, Du Rranfenichmefter? Rind, baft Du Dir benn auch vorgestellt, welch einen ichmeren Beruf Du Dir erwählt hoft? Gerebe barum, Mariannet An etwas Schwerem muß ich bas Nebermaß meiner jungen Jugend ausprobieren. Ich freise mich königlich. Weißt Du, das ist ein erhabenes Gefühl, wenn man dem Tob eine Beure abgerungen bat.

Wenn man aber unterlegen ift, was bann? Run, bann gibt man fich geduldig in Bottes Billen und benft, über ibn tonnen wir nicht, er ift Gerr über Beben und

Du haft eine beneibensmerte Ratur, Greie. Gich fo leicht jeber

Du halt eine beneidenswerte Ratur, Greie. Sich jo leicht jeder Lage angalien, das kann nicht jeder. Ich wünsiche alt, meine Ratur ware weniger schwerfällig.

Rein, Rariannel mildt sich sept Kerbert ein, Deine Ratur ist gerade so, wie sie zu Dir gaht. Du bist als Lind viel allein gewesten, dast den Umgang mit frohischen Kindern entbehren undsten, da halt Du viel gedacht, halt Dir über Menischen, und Dinge ein eigenes Urteil gebildet. Ich babe Deine kindichen Aufgeschnungen gesteln und mild sit darüber gewundert. Was halt Du damale nes urten gewinder oft barüber gewundert. Was halt Du bomats mohl von dem Rnaben gedacht, ber Dein Weib genommen und Die es nicht miebergab?

Du tennteft das boch nicht, wir woren boch nicht mehr in bein Haufe. Aber, weißt Du, Herbert, daß Du mir bamais iehr ge-fleist? So ftolg, so tropig wiesest Du mein Gelb zurück, es ichien mir etwas is großes, Gewoltiges, trop der zwirzgenden Not, frembe

Und nun bat Dich ber finnbe ale Mann entimficht, Marianne? Er bat ibre Sanbe umfaßt, jum erstenmal balt er fie mit festem Drud umichloffen. Gie iddelt ein wenig verlegen, als er ihr fordend in die Mugen blidt.

Greir ift unbemertt hinausgegangen, als bas Gelprach eine intimere Bendung nimmt, Marianne und herbert haben es nicht

Ein tlein menig fa! ermibert fie auf feine Frage Er bat ibre Sanbe wieder loogelaffen, mit lachelnbem Gelicht fest er fich rubig nieber. (Nordeliung folge)

## Bermischtes.

Abln. Bon jest ab treten nach einer Mitteilung ber britifchen Befatjungebeborben wieber Erleichterungen im Boltverfebr ein, Die für ban beitijde Bejagungogebiet bestimmt finb, aber auch bie

#### Bunfes Allerlei.

Emibedung eines Ranberlagers. Ein Ranberlager entbedte man in Urbach (bei Borg) in einer Fridicheune. Man eind Lebens-mittet, Kierbungsfläche, Schube, Weilder, Onusgerät und bergt. Imei Isjährige Burichen verübten die vielen nächtlichen Diebstähle,

bie in legter geit in biefiger Glegend ausgeführt wurden. Bestum, Ein gutes Mittageben, im der Bevölferung über bir Rot des Binters hinwegzuhrlien, foll jedem Commobner wö-demtlich ein hinwegzuhrlich in einer Wirtschaft ober aus einer Belfotiiche genochrt merben. Biefich- und feartoffelmarten merben nicht angerechnet.

Saurbräden. Die Teier des dreifuchen Kausdmerdes in Ludunter wurde der löschrige Aboptiviahn des Gemeindeelnwehners
isulung und deilen Alishtiges Bender Levall verhaftet. Beide leugnen dur Tat. Ihr Allisi ill aber tildenhaft. Aussingen eines Jugendgenollen des Milling beluffen beide schwer.
Cubrolgschafen. Im Jodyflittel gefählt. Ein 14jähriger Hilfserbeiter uns Dagerschein, belohtligt in der hiefigen Malchinenleite Taten in den der Schwerzen eines defrischen Auf-

fabrit Gulger, feinis fich über die Schutzwehr eines elettriichen Auf-

jugo In demfeiben Augendrift ging bos Schwergemicht des Aufaugs nieder und drückte dem jungen Menschen den Auge al.

Bonn. Bei dem Raud in der Sportoffe in Bewel find eine
Anzahl Stüde der berog Deutschen Reichsenische mit Jindigelnen gestohten worden. sie die filledererlangung der Stücke, dezen, für ble Ergreifung ber Tater ift eine Beiphnung von 3000 Mart musgefeht morben.

Wipperfürth. Ein vor eima 14 Tagen an bem Landwirt C. Soffenboch ju Gichhofz im benachbarten Baibe begangener Morb bat jest feine Aufftarung gesunden. Der wegen Mordverbachts nerhaltete tojabrige Rurcht bes S. bat bas Geftandnis abgelegt, bag er den Mord begangen bat, well S. ihn entloffen wochte.

Oliva bei Danzig. Aine was Mafrofen und Solbafen be-fiehende Bande überfiel des Hotel Karishof, gertrimmerte die Ein-richtung und raubte das Hotel aus. Bei der fuh entspinnenden Schlägerei murbe ber Matroje Banber aus Diva ericoffen.

## Die Neuordnung im Reich.

Die 25-21lifffarben-Arebitvorlage.

Weimar, 12 Sebruar Der Stootenausicuth bielt geffern feine erfte Sigung noch bem Introntiteeten ber neuen Derfaffung ab. beite erste Schung noch bem Indrastiteten ber neuen Derfalbung ab. Die Sigung begann mit einer Kundgedung zugunsten der Reichzeinheit. Den berichiedenen Seiten murde betont, wie des Reich und die Umbondenen für jest und die Zukunft unbodingt aufeinander angewielen seien und daß daher auch die Derhandlungen des Staat-nausschusses vom Geste der Cintracht getragen sein mühren. Und einer längeren Erde des Schapfekreiten Schiffer wurde dam als erzie Dorlinge die 25-Milliarden-Kreditoorlage ein finm mig angenommen.

Die Diaten.

Weimar, 12. Jebr. Es ill eine Bereinberung awilchen ben Freiklionen getroffen worden dabin, bah ledem Abgrordusten Diffen im Belrage von 1000 Mark für den Monet bezahlt werden lollen. Kür jeden Tag der Abweisenheit leden 30 Mark in Abzug gebracht

Gegen die Bildung eines weftbeutichen Freiftautes. Deimar, 12 Sebruar, Abgeordnete ber weltbeutiden Canbeside im ar, in Sebruar, Abgestonete der mettebenigen tandesteile – Rheingromen, Welfalen, Hannover, Gibenburg, Inffentiellen und Pfalj – hatten ich gestern zu einer Beipredung zusammengelunden, die sich namentlich auch mit der Stage der weltbeutichen Republik beschäftigte. Die Belpredung, die üreng verstrauligen Charakter trug, ergab eine große Mehrheit gegen die bildung eines neuen Sreiftwates, die lebiglich in einem Kölner dentumsabgestoneten einen Sürspeecher

Self bem 9. November.

Beimar. Den Froftinnen ber rechtsfiabenben Barteien murbe mitgeteilt, bag fich feit bem 9. Alevember im Staatsbaushalt ben Reiches ein Geblbetrag von 2% Milliarben Mart ergeben bat.

Der Belefverfehr swiften Welnitt und bein Unterhelnichen Gebied Berlin, 11. Gebruar. Da mehrere Abgrocomete in bet Rationalverlammlung barüber Rioge geführt haben, bag bishet noch tein Brief aus bem linterheinischen Gebiet an fie nach Weimat gelangt fei, bat bie beutige Baffenftifftanbefomunifion einen Gin-ipruch an Rubant gerichtet. Diefer teilte mit, bag jebe Berfehrefraß beit, jobald fie mit bem Rriegsguftand vereinbar fet, gewahrt werbt, bah aber ein völlig bemmungelofer Boftvertehr amifchen ben Mit gliebern der Rationalversammlung und bem befegten Gebiet nucht jugefalfen merben tonne.

Betlandsongabe bes beutiden firiegematerials. Berlin, 12. Februor. Der Oberfte Rat ber Millierten fief. ber beutichen Oberften Geeresteltung am 10. Februar in Spa mit teilen, bag er von ihr eine Beltanbsangabe über bas gurgelt in Deuischland vorrätige ober in ben Fabrifen in Arbeit befindliche Kriegmmaterial verlange, insbesondere über bie Jahl ber vorhambenen Wolchinengewehre, der ichweren und leichten Geschüpe, bet Ftugzeugenotoren und der Gestlugzeuge. Er begründet die Forderung mit der Polenfrage und mit der Rotwondigfeit, die Besbingungen zur Berlängerung des Walsenstillstandes festzusehen.

Die Bedingungen für bie Waffenitillftandsverlängerung, Ratterdam. "Dalig Rems" erfilhet aus Paris, bag men beabfichtige, in den Bestimmungen für die Berlöngerung des Was-

fenftillftandes folgendes festgufegen: Dag Deutschind eine gemilje Jahl von Soldaten mit entfpre-chender Ausruftung behalten und eine bestimmte Menge Rriegis materials ausliedern foll; über dem Zeitmalt beiteben einige Beeimaterials ausliedern foll; über dem Zeitmalt beiteben einige Beeinungsverschiedenheiten. Umseiffa ist der Anlicht, doch es am besten
möre, tettzustellen, mos die Deutschen in Artisgsmaterial bestigen
und dann die miliorischen Ratgeber der Allieuten zu seingen wieviel Moterial ihrer Ansicht noch ausverchen werde. England bagegen will eine bestimmte Moterialn noch gegen einen Anlicht nach genügen mitte, um Deutschland gegen einen Anarist audugen, und das übrige Material entweber wegguechalien ober 34

Raffel, 12. Febr. Belomaricoll b. Sindenburg ift beute nachmittog nach Rolberg abgereift, wo für bie nachfte Beit bas hauptquartier feinen Gip baben wirb:

# Amtlice Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Beteifft bie Morgabe von Joviebod. Der der Firma Ih Gain Rocheiger vom Kreile überindelene Zwiedund mitd vom bieber am Samsfag, den 18. Jedenar L.
De, ausgegeden und zwar an Kinder, weiche nach dem 14. Jedenar 1917 geboren find, genen Borlage der Sedenamittelfurten.

Tuf den Ropf entfallen 500 Gramm gum Preise vom 1,65 Mit.

gegen Abtremming von feche abidintiten ber Beotherie. Abgegeichtes Gelb ift mitgebringen.

Sachheim a. M., ben 12. Gebruer 1919. Der Magilirat. Mrgbader.

Die Urbeitslojen, welche Unipend) auf Unterführung aus der Cg-wertslojen-Unterflätzung in haben glauben, werben erjucht, ihre Unipeüde am 17. Februar in der Jeit von 4--6 lihr nachm. bu Rotheren Re. 11. anguneben.

Sochheim a. M., ben b. Jebenar 1919. Der Mogistrat, Mrgbader.

Sahung

für Cemerbelofen-Jürforge ber Sindigemeinde frochheim e. III.

Muf Grund der Bererdnung bes Reichsamtes für die mirtigapt-fiche Temphilmachung sim in. Ropember 1918 (M.-18-Pt. S. 1905) mirb für den Bezief der Gemeinde fondheim a. M. eine Fürjange für Erwerbelofe nach Moffgabe ber folgenden Bestimmungen eingerichtett

#### Borousfehnig ber Unterflühung.

Erwerdstoleniftelurge mirb folichen Berfonen gewührt, welche i. über 14 Jahre als find.

arbeitefähig und erbeitemillig lind und fich infolge des Urweges durch Ermerbeissigfeit in bedürftiger Lage beim-den. Eine bedürftige Lage ift nur anzunehmen, wenn die Einnahmen des zu linterfügenden einschlieblich der Einnahmen ber in frigem Baushatte lebenben Familienunge hürigen infolge ganglicher ober tellweifer Erwerbelofigfelt berart gurudgegangen find, ball er nicht mehr imitande burnit ben notwendigen Gebensunterbalt zu bellreiten, 3. im Begiete ber Gemeinde Sochheim a. M. ihren Wahnoel

baben, minbeltens eine Bode arbeitelen find. - erft noch Ablant

ber Woche beginnt bie Zahlung ber Unterftufpung. Die Ermerbelofenfürjorge bat meht ben Rechtschunglier bet

Gue Ariegotellnehmer gilt abweichend von ben Befrimmungen

bes & 1. Silfer & und 4 jatgenbes:

1. Eriverbelofenfter arge unte den Arlegstellnehmern gewährt,
menn fie von ihrer Einziehung zum eber im Bezief der
Gemeinde Gachbeim a. St. gewohnt haben Arlegstell. nehmer, bie ver ber Gingiehung gum Beere nicht im Begirt ber Gemeinde Sochheim gemobnt haben, itch aber noch ber Demobil. midung dort aufhalten, erhalten nur vortäntige Unterfügung, die vorlduftweile
für Rechang der Gemeinde ihren früheren Bofinorts gezahlt wird. Die Bestimmung des fil Ar. 4 über die Bartezeit gilt nicht für Kriegsteilnehmer.

Bornunichung für die Ermerbalvfenfurforge ben Rriegetellnehmere ift ber Rad. meto feiner arbnungamöhigen Entlaffung.

Webliche Berfonen fied nur ju urterführe, wenn fie auf Er-

merbeiningfeit angemirfen find.
Derfantet, beren frührer Genührer arbeitefühlg gurudfebren, erhaben feine Erwerbolograunterftühung.

Ausgeschloffen von ber Unterführung find Empfänger laufenber Annermaterfolgung aus Allentlichen Beiteln; im übrigen find Unterführungen, die der Erwerdstelle auf Erund rigener ober bergt, mit bie Erwerbelojenunterlingung nur femelt angurechung, Die Ermerbelefenunterftfiftung und femfelge Unterfilinungen, Annerghenitge, Junfen und bergt gufummen ben nierfochen Orbe-

Meinerer Befig (Spergenfchut, Mobnungeelneichtung) find par die Kenziellung ber Bedärfügleit nicht in Berrach zu gleben.

11. liebernolyme con littlelt.

Der Umpfanger ber Unterflugung ift necpliatet, und Mangabe ber von bem Gemeinbevor-tanb jeftaufebenben Beftimmungen ben von ber Gemeinde anersanten und guständigen Ar-beitenachmeis und jede ihm nachgeweiche gerinnte Arbeit auch aufrehalt irmes Semis und Kanhuaris nomentlich in den früheren Beschäftigungsort und dem vor dem Kriege dewehnten Ont famle ju geturgter liebeitrgeit, angunehmen, fofern fur bie

nadigemiejene Arbeit angemegener arteutlichen Lohn geboten wird, bis nuchgemirfene Arbeit bie Gefundheit nicht fchabigt, bie Unterbringung fittlich bedentenfert ift, und bei Berbefrateten bie Ber-

forgung der Familie nicht unmöglich wird. Freie Fadet, (Fahrt anten) zur Reife in den Beschüftigungs-art ist aus Witteln der Erwerbslasensurarge zu dewilkigen.

Berlonen, bie mabrend bes Rrieges gur Mufnahme von Urbeit in einen anderen Ori gryagen lind, follen müglichft in den früheren Babinari gurüftehren. Um ihnen ble Auffrehr in den rüberen Bohnort ju erleichtern, ift unvergig-lich für ile die Arbeitsvermittlung is in die Bege zu leiten. Diefen Berjonen ift, auch ohne bag ihnen vereite Arbeit an ihrem feüheren Bohn- ober Beichäftigungsort nachgemtelen ift, gele findert (Habertarie) zur Reibe dorthin aus Mittein der Erwerbelofenfülriorge zu bewilligen; nach § 5 der Beroednung vom 13. Nevensber 1918 ist die Gemeinde des früheren Bohnaris nach Mudtehr blefer Berjon gu ihrer Unterftugung verpflichtet. HILL

#### Met und fobe ber Unterfiffung.

Die noch ben Abrichriften der 38 1—5 zu gewährende Erwerbs-tojenfüriorge-Unterftugung betregt bei gunglicher Erwerbalefigkeit für jeden Abochentag:

| a life per you   | uphdlaunge   | DOL   | HG. | 110 |      | 100 |       |    | 100 | der.  | -194   |  |
|------------------|--------------|-------|-----|-----|------|-----|-------|----|-----|-------|--------|--|
| für die Cho      | rati         |       | 1   |     | -3   |     |       | 42 | -0  | Low   | AL.    |  |
| a Vide polinoled | be Berlone   | m     |     |     |      |     |       |    |     |       |        |  |
| pon 14-17        | Dahren       |       |     | -   | -    |     | 1     |    |     | 1.50  | iK,    |  |
| menn bei be      | n Cliven     |       | 1   |     |      |     |       |    | 23  | Low   | Aller. |  |
| unn 1721         | Jahren       |       |     |     |      |     |       |    | - 1 | 2-    | die.   |  |
| wenn bei bei     | n Citem      |       |     | W   |      |     |       |    |     | 1,50  | di.    |  |
| über 21 3a       | hren         |       |     | 90  |      |     |       |    | 100 | 4     | 4.H.   |  |
| menn bei be      | n - Client   |       |     |     |      | -   |       |    | 600 | Home. | H;     |  |
| b) jür meiblich  | e Dersoner   | 11    |     |     |      |     |       |    |     |       |        |  |
| über 21 3ab:     | re ols Ern   | Other | TT. | ðe: | r i  | an  | nilli | 0  |     | 2-    | de     |  |
| für die Rinds    | er big gleie | den   | 6   | ab  | e in | pie | th    |    |     |       |        |  |

Bur weitere Gemillienangehörige, ju beren Unterhalt der Haus-ballungsvorftand gefeinlich verpflichtet ist, wird in der Regel ein Betrag von 50 Bietnig pro Tog gewöhrt.

Die Gelamtunterftugung bart in teinem Jalle ben mirtlichen Lageighn übersteigen. Erreichen Arbeitnehmer infalge vorübergebenber Uinftellung ober Beicheltung ber Arbeit in einer Aufendermoch Arbeitofiatte ohne liebergraett ubliche Bahl von Arbeitoftunben nicht, fo erhalten fie für die ausgesallenen Arbeitstunden Erwerbs-lofenunterstätigung, fofern 70 n. ft. ihres regelmähigen Arbeitsverbienftes ben boppelten Unterfingungebeirag im Falle ganglicher Er-

fofenunterfiuhung ju gablen. Un Stelle ber Gelbunterftupungen tomen nach naberer Be-frim mung ben Gemeinbevor tanben Cachteiftungen

merbolofigteit nicht erreichen. Der jehlende Betrag ift als Ermerbs-

3h ber Empfanger ber Unterftugung Mitglieb einer Mrantentaffe, jo übernimme bie Gemeinbe bie freimillige Beiternersicherung nach Maggabe feiner bieberigen Berficherunge. Stufe, hachtene aber der Stufe IV.

Der Unterftügte hat fich fofort als freimitliges Mitglied bei feiner Krantentaffe zu mel-

3m Falle ber Meigerung tann die Unter-Runnn gang nder teilweife unterjogt merben.

Masjahlung.

Die Ausgehlung ber Unterftuhung erfolgt madentlich burch bie Gemeinde un ben von bieler feliguiegenben Sahlfetten und noch nüber ju be-Limmenden Beltpuntten

Mof Antrog einer Arbeitrehmerergeniselien wird biefer bie

Mingablung überfragen, falls fie 1. ihren Miggiebern fohungegemig eine Erwerbelofen "(Ar-beitriefen.) Unterftührung gewährt. 2. ausreichende Gewähr briur bietet, baß ber Unsgablung ber Unterführung ordnungemößig erfolgt.

Routcolle.

g. 11.

The Routeville der Unterklibungsempfänger geichieht durch won dem Geureindewortiand angefellte aber bezuhrngte Berlonen, welche mit einem Ausweis zu verleben find. Unter den entiptrechenden Abrausisgungen des 3 10 mird auf untrag die Kontrolle den Organistissen übertragen. Der Gemeindewortische Samt den Undersand des Fürforgenes duelles befonbere Rontrell Bor deilten erfollen.

#### Befondere Boricheliten für Ingenbliche.

Jar jogenbliche Berinnen beiberfet Ce'diadits im Alter gwilden 14 und 20 Bobren funn bie Bewilligung und Ausgabiung ber Unterftigung nach Sichgabe beineberer, von dem Gemeindevorfland zu veröffentlichender Bestimmungen abhöngig gemacht werden von der Teilnahme an der Allgemeindilbung bienenden Beranftaltungen, sochlicher Ausdildung, Belach von Werthatten und Lebefurfen und bergt - Der Gurforgenusichuft (§ 15) ift vot bem Erlag blefer

Bestimmungen gu horen.

#### VIL Jactfall ber Iinterftiligung und Musichliefgungegrunde. 8 13

Die Fortgabiung ber Unterftupung tann gang ober telfwelfe aufgehaben merben, wenn festgestellt wird, bag bie Borausfestungen bierlur (SS 1-5) gang ober gum Tell nicht mehr por-

Der Ausfchlug von bem Bezuge ber Fürjorge erfolgt, n) menn ber Umerfrugungsempfanger bie Fürsorge mis-braucht, insbesondere, wenn er bie Unterftühung burch um wohre Angaben aber Berichweigung von Tarlochen erlengt. bat uber weifer begiebt.

ich wenn ber Unterftugungermpfänger bie von bem Gemeinbe-vorftend gemäß g. 11 erfoffenen Kontrollvorichriften nicht

VIII Jūrforgeausschuf. 8-15.

Für die Durchführung ber Ermerbolofenfürforge wird ein Ge-m ein de- Fürforge-Ausschuft errichtet, ber unter bem Borfifte einet von dem Gemeindevorstand zu ernennenden Berfon aus 3 Arbeite gebern und 3 Arbeitnehmern besteht. Die Arbeitgeber und Arbeits nehmer werden nen bem Gemeindeporftand beftellt, fie find tune lichft aus ben in ber Gemeinde vorhandenen Berufenereinigungen

Der Gurforgeaunichuft enticheidet über Streitigfeiten in Ungelegenheiten ber Ermerbilofenfürforge; über Beichmerben gegen Enischeibungen bes Gurforgeausichuffes enticheiber bie Kommunals aufjichtsbehörbe enbgilltig.

Musjährungsbejlimmungen.

§ 16. Dem Gemeindevorstand bleibt vordehalten, Ausführungsbe-ftimmungen — insbesondere über die Organisation und Geschafte-führung der Erwerbelofenfürjorge — nach Andörung des Fürsorges auefdruffes gu erlaffen.

Diefe Beftimmungen treten fofert in Rroft. Sodheim a. M., ben 5. Gebruar 1919.

geg.: 5) ummel, Stadtwergebneten Borfieber.

Wirb verüllentlicht. Southeim a. M. ben 10. Februar 1919. Der Magiffrat. Dr. Doeffeler.

# Anzeigen-Teil.

Um Donnerstag, den 20 . Jebruar er., vorm. 11 Uhr, taffen bis Geschwifter Emil und Katharina Schmitt ihren gejamten

## (Brundbefit

Im Gafthaus "Weihergorfen" in Godheim öffentlich verfteigern. Musgüge erfeilt Dr. Doeffeler.

## Stamm: und Brennfolg-Berfteigerung.

Montag, den 17. Jebruar, morgens 9 Uhr beginnend, werden im Nantoder Gemeindewald, Diftrift Haide und Steinfopf: 90 Kiejernstämme von 60 Festm. 279 Tannenftamme von 120 Jeftm.

und 80 Raummeter Eichen-Anuppeiholz biffentlich versteigert. Anfang auf der Haibe, Bei schiechter Witterung findet die Berfteigerung in Rourod

Raurob, ben 10. Frbrigge 1919. Der Bürgermeifter: Belh Wir juden Sanbler u. hau-

fierer gegen guten Reingeminn. Il. C. Mrnolb u. Sohn, Wittgenborf b. Dofdnig (Ib.)

# Verloren:

Beleftajdje empatt. Militarpaplere, Perfonulausmeis, ftontrollmarte Mr. 9107, fowle Rabfahrerfarte

auf bem Bege Riorsbelmer, Frunkfurter.MainzerbieRatham-

Albangeben gegen gute Welebmung bei ber Filial-Cypedition bes "Kochbeimer Stablangeigern" in Sochheim am Main.

Gebrauchte

Nähmafchine 3u haufen geludd. Roberes Hilial Espedition Hodheim a. M.

3-4-3 immerwohnend mit Bubebor ober ein ganges Dans

ble 1. Apr i zu wieten gelucht. Näheres Fillal-Expedition Socialista a. M

#### 12teiliger Safenftal mebit.

2 prima Zuchihäfinnen au verhanlen.

Cochbelm am Dain. Laternengalle 10.

Bezugspre Bringerfoh

90r. 160.

Gemag ber ! Lerung befanniger Cinfute. - 3 bieten, die im Beit um fich bie notig milffen ein Bejuch

reidjen. Golde Befud beit und Quglisor geführt merben f Abrelle ber frangi ten, bielen Offerin Mostube. -

ulm. nach Frankr ähnlicher Weife ei Birebaben, b Le Lt. Colonel 2

9hr. 161.

Beten Cinfubr Die Ginfabr eclaubt. Die Buchhar

wollen, muffen f memben Die Antroge 1. Den Rame 2. Die Angel 3. Benn mö 4. Die Inhlu

Be Br. Colouri T

9hr. 162. Bichrend ber handiehung ichad fein uim.) nictioc schaft. Runft und effe ber Berichof

modjung Gerge ! Wie perfuch Cition netwe Schilberblinde gu ous bem logenan Grantsbausbalts) con uns gewährt Wiesboben,

也比

Borftebenber Bis 1. Mars Schulperbande ei 1. melde Mr. gemodel n melde 31 a. bah Bebü

Bieghaben.

3.91r. 11. 1067/1

9tr. 163.

In her Bet (Behrodengügen) bes Arcisbiattes Bortes "legtere" muß helben: In anjerer l und Gehrodangi

menmöntel; bie abgegeben. Der bis 1 Uhr auf be Biesbaben, Der 9

Mr. 164.

Ich bringe ! pom 2, 12, 15, r 17, peröffentlicht lichteit in Crin Maticalinge pur johce" und "h melde Lebenoge Pflogemutter gu Litenbaden,

Co find no ben Abein-Bobn Die Deeresberm brarbeitet bei b walbimgen für 3ch erfuche

niltigen Bauge